

Gemeindebrief

der ev.- luth. Kirchengemeinden Suderburg & Holdenstedt



**Nr. 2
2019**

März – April – Mai

Andacht

Tempo que foge...

Ricardo Gondim oder Mario Andrade wird der folgende Text zugesprochen. Wer immer diesen Text verfasst hat, kennt PREDIGER 12,1-7.

Die Zeit, die flieht...

Ich habe meine Jahre gezählt und festgestellt, dass ich weniger Zeit habe, zu leben, als ich bisher gelebt habe. Ich fühle mich wie dieser Junge, der eine Schale Süßigkeiten (jabuticabas) gewonnen hat: Die ersten isst er mit Vergnügen. Aber als er merkt, dass nur noch wenige übrig sind, beginnt er, sie wirklich zu genießen.

Ich habe keine Zeit für endlose Konferenzen, bei denen die Statuten, Regeln, Verfahren und internen Vorschriften besprochen werden, in dem Wissen, dass nichts erreicht wird. Ich habe keine Zeit mehr, absurde Menschen zu ertragen, die ungeachtet ihres Alters nicht gewachsen sind. Ich habe keine Zeit mehr, mit Mittelmäßigkeiten zu kämpfen. Ich vertrage keine Manipulierer und Opportunisten. Mich stören die Neider, die versuchen, Fähigere in Verfall zu bringen, um sich ihrer Positionen, Talente und Erfolge zu bemächtigen. Meine Zeit ist zu kurz, um Überschriften zu diskutieren. Ich will das Wesentliche, denn meine Seele ist in Eile. Ich möchte mit Menschen leben, die menschlich sind. Menschen, die über ihre Fehler lachen können, die sich nichts auf ihre Erfolge einbilden. Die sich nicht vorzeitig berufen fühlen

und die nicht vor ihrer Verantwortung fliehen. Die die menschliche Würde verteidigen und die nur an der Seite der Wahrheit und Rechtschaffenheit (Gondim: „an der Seite Gottes“) gehen möchten. Es ist das, was das Leben lebenswert macht. Ich möchte mich mit Menschen umgeben, die es verstehen, die Herzen anderer zu berühren. Menschen, die durch die harten Schläge des Lebens lernten, durch sanfte Berührungen der Seele zu wachsen. Ja, ich habe es eilig, mit der Intensität zu leben, die nur die Reife geben kann. Ich versuche, keine der Süßigkeiten, die mir noch bleiben, zu verschwenden. Ich bin mir sicher, dass sie köstlicher sein werden, als die, die ich bereits gegessen habe. Mein Ziel ist es, das Ende zufrieden zu erreichen. In Frieden mit mir, meinen Lieben und meinem Gewissen. Wir haben zwei Leben und das zweite beginnt, wenn du erkennst, dass du nur eins hast. **Soli Deo Gloria.**

Mit diesem lateinischen Satz schließt Ricardo Gondim.

Im Jahr 1942 schreibt Schalom Ben-Chorin das Gedicht „**Freunde, dass der Mandelzweig**“.

Aber das ist (k)eine andere Geschichte aus der Zeit zwischen Passion, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten.

Ihr Mathias Dittmar

St. Nicolai Holdenstedt

So erreichen Sie uns:

Pastorin

Utta Dittmar

Tel. (01 57) 30 03 07 64

Email: mut_dittmar@gmx.de

Gemeindebüro

Sekretärin Fr. Nolting

Schloßstr. 8, 29525 Uelzen,

Tel.: (05 81) 65 37

Fax: (05 81) 97 36 93 22

E-Mail: KG.Holdenstedt@evlka.de

Im Pfarrhaus mittwochs 13:00-16:00 Uhr



Homepage

kirchengemeinde-holdenstedt.wir-e.de

KüsterIn

Tel. (01 60) 93 01 49 77

Vertreterin Fr. Fauteck-Kollek

Tel. (05 81) 3 89 10 12

Kirchenvorstand. 1. Vorsitzende

Armgard von der Wense

Tel. (05 81) 3 04 93

Konto der Kirchengemeinde.: DE65 2585 0110 0000 0088 88. BIC: NOLADE21UEL,
Sparkasse Uelzen; Stichwort „KG Holdenstedt“

Neues aus dem KV

Unter dieser Rubrik möchten wir unseren Gemeindemitgliedern berichten, welche Themen den Kirchenvorstand bewegen und welche Projekte wir planen. Gleichzeitig sehen wir hier drin die Gelegenheit, unsere Arbeit vorzustellen und hofentlich mit Ihnen, als Leser, in Kontakt zu kommen in der Form, dass Sie uns auf das eine oder andere Thema vielleicht ansprechen oder uns schreiben. Darüber würden wir uns freuen.

Eine erste Planung rund um die Gottesdienste sind zwei Gottesdienste **um jeweils 17 Uhr**, am **19. Mai** und am **15. September**. Wir möchten herausfinden, ob Sie neben den vormittäglichen Zeiten auch einen Gottesdienst um 17 Uhr attraktiv finden, siehe dazu auch die Vorankündigungen.

Außerdem haben wir unsere Homepage neugestaltet. Schauen Sie doch einmal unter kirchenge-meinde-holdenstedt.wir-e.de.

Neben den vielen Verwaltungsanliegen, die wir bearbeiten müssen, sind wir jetzt schon in der Planung der Passions- und Osterzeit. Das ist die besonders schöne Seite unserer Arbeit.

Mit den besten Grüßen aus dem KV
Armgard v. der Wense

Vielen Dank für Ihr Engagement

Am 06. Januar hat die Kirchenge-meinde im Gottesdienst einige Ehrenamtliche verabschiedet, die z. T. lange Jahre sehr engagiert Aufgaben in der Kirchengemeinde übernommen haben. Der Kirchenvorstand dankt Ihnen sehr für ihre Zeit und Kraft, die sie regelmäßig eingesetzt haben:

- **Anneliese Fauteck** für 18-jährige Mitgliedschaft im Kirchenkreis-tag und langjährige Beratungstätigkeit im Kirchenvorstand
- **Anni Moj** für 32-jähriges Singen im Holdenstedter Kirchenchor
- **Karen und Udo Kulbarsch** für die 8-jährige Organisation rund um den Gemeindebrief, vom Empfang bis zur Verteilung
- **Bernd Manning** für die Organisation der Kirchenvorstandswahl als Bevollmächtigter des Kirchenkreisvorstands und
- **Marianne Pachali** für die 20-jährige zuverlässige Austragung des Gemeindebriefes in ihrem Bezirk

Ihnen wünschen wir auf allen Wegen weiterhin Gottes reichen Segen!

Martin Wortmann: 70 Jahre Bläserdienst

Die Zahl ist so beeindruckend, dass man sich das mal in Ruhe auf der Zunge zergehen lassen muss. Seit 70 Jahren hat Martin Wortmann im Posaunenchor Trompete geblasen. 70 Jahre lang Proben, Gottesdienste, Ständchen und Konzerte. An Epiphantias haben wir Martin nun in den Bläser-Ruhestand verabschiedet. Für seinen Einsatz können wir ihm kaum genug danken.



Was mich an Martin immer beeindruckt hat ist sein sonniges Gemüt. Er hatte in den rund 10 Jahren, die ich mit ihm im Posaunenchor musizieren durfte, nie schlechte Laune. Martin ist mir im Laufe der Jahre zum Vorbild geworden. Warum will ich gerne kurz erklären, denn davon können wir, jeder für sich und wir alle gemeinsam in unseren Gemeinden, uns ein gerüttelt Maß

abschauen und uns ein Beispiel nehmen.

Stellen Sie sich vor, Sie sind seit vielen, vielen Jahren Bläser im Posaunenchor (oder jeder anderen Gruppe in Gemeinde oder Dorf engagiert). Die Gruppe hat ihre Routinen, Sie wissen, wie's läuft. Und plötzlich steht da so ein Jungspund vor Ihnen – die neue Chorleiterin. Und die hat ihre ganz eigenen Vorstellungen von Probenarbeit, der Musik, die gespielt werden soll, vom Einblasen und Konzerten. Kurzum, sie stellt nach und nach fast alles auf den Kopf. Wie oft würden wir uns selbst wohl beim Sagen oder Denken von folgenden Sätzen erwischen: „Das war hier schon immer so!“ oder „Das haben wir noch nie gemacht!“? Nein, bei Martin nicht. Martin hat alle meine guten und weniger guten Ideen ausprobiert und mitgemacht. Martin hat nicht ein einziges Mal gemeckert. Er hat sich auch im hohen Alter an neue Rhythmen gewagt und natürlich auch unser Konzert Posaunenchor meets Bigband mitgemacht. Pausieren bis der Spuk vorbei ist? Martin nicht. Er macht mit, probiert und wo es einmal nicht weitergeht, kennt und akzeptiert er seine Grenzen und lässt die anderen ohne schlechtes Gewissen

St. Nicolai Holdenstedt

machen. Martin war immer klar, dass Posaunenchor sich wandeln muss, wenn wir die Jugend erreichen wollen und auch die nächsten 70 Jahre als Posaunenchor überleben wollen, dann müssen wir mit der Zeit gehen. Martin hat sich nie gesperrt und so spielte er mit uns zusammen auch ganz selbstverständlich „Lady Madonna“, auch wenn sein Lieblingslied immer „Kommet zum Heiland“ geblieben ist. Ich wünsche mir und uns allen diese Weisheit von Martin.

Lieber Martin, wir danken Dir von Herzen dafür, dass wir gemeinsam mit Dir musizieren durften und freuen uns schon jetzt auf den geplanten Grillabend in Deinem Garten. Wir werden sicherlich ab und an mal mit Gebläse und einer Kiste Bier vor Deiner Tür stehen und wann immer „Kommet zum Heiland“ erklingt, werden wir an Dich denken. Danke für alles!

Dorothee Drögemüller

Atemlos im Pfarrhaus

Die Brasselbande des Posaunenchores ist gestartet! Drei Jungs und ein Mädchen im Alter zwischen 6-8 Jahren sind am 8. Januar das erste Mal zusammengekommen, um gemeinsam mit Juri Davidoff Musik

zu erleben und erlebbar zu machen - Vorkenntnisse der Kinder waren dafür nicht nötig. Alle hatten Spaß, wurde doch gleich fleißig mit Klanginstrumenten ausprobiert, wie das so in einem Orchester ist und wann denn Musik auch wie solche klingt. Auf der Suche nach einem Lied,



BRASSELBANDE

das alle 4 Kinder kannten ging es von „Fluch der Karibik“ über „Atemlos“ bis zu „Wickie“ und den „Schlumpfen“ nicht ohne einen Zwischenstopp bei Andreas Gabalier- gelandet ist man schließlich einvernehmlich bei Bruder Jakob. So konnte man schnell dieses Lied durchs Pfarrhaus schallen hören mit Trompete, Schellenkranz, Raschel, Xylophon und Tamburin.

Auch den ersten gemeinsamen Rhythmus nach Noten hatten alle schnell raus- und die Kinder waren sich schnell einig, dass man ja nicht nur die Noten, sondern auch mal

St. Nicolai Holdenstedt

die anderen oder den Dirigenten angucken kann, während man so spielt. Damit war die Wette gegen Juri Davidoff verloren, der die Challenge ausgerufen hatte, dass alle nur auf die Noten vor sich schauen und wenn sich die Augen doch vom Papier lösen sollten, anschließend getanzt werden muss. So ging es dann trommelnd, rasselnd, schellend und klingend durch den Raum begleitet von Trompetenklängen und fröhlichem Lachen!

Schon in der zweiten Woche war Juri Davidoff nicht mehr allein mit seiner Trompete, sondern die Kids haben fleißig die neu angeschafften Taschentrompeten getestet und erfolgreich Töne „produziert“! Wir sind gespannt, wie es mit unserer Brasselbande weitergeht!

Sarina Pratz

- Anzeige -

thermomix

Bezirksbüro Uelzen

Kochkurse, Erlebniskochen und fachliche Beratung in unserem Thermomix-Kochstudio

in 29525 Uelzen OT Borne
Bornbachstr. 6

heidrun.bauck@vorwerk.de
0581 73422
0581 3897691



Vielen Dank an alle kleinen und großen Schauspieler im Krippenspiel 2018! Das hat sehr viel Spaß gemacht mit euch! Ihr wart großartig!



POSAUNENCHOR GOES ROCK

Sa. 30.03.2019 um 19:00
St. Nicolai Holdenstedt

FRECHES BLECH &
Posaunenchor Holdenstedt
Leitung: Dorothee Drögemüller

FRECHES BLECH
POSAUNENCHOR
HOLDENSTEDT

POSAUNENCHOR
HOLDENSTEDT
Mit Bach und Knecht
für Gott und die Welt

Eintritt frei – Spenden erbeten

Konzert Posaunenchor goes Rock Oder: Mission Impossible

Nomen est omen, denn eine Mission Impossible ist es in der Tat, das kommende Konzert des Posaunenchores. Dieses Konzert werden wir nämlich nicht allein bestreiten. Mit von der Partie wird erstmalig auch FRECHES BLECH sein. Und so wird es dann doch recht eng im Altarraum von St. Nicolai, wenn rund 65 Musiker Platz nehmen werden, um mit Rock und Pop ordentlich Schwung in unsere Kirche zu bringen.

Von James Bond über Robbie Williams bis hin zu Deep Purple reicht das Repertoire, das die beiden Gruppen dafür eingeübt haben, um den Auftakt von FRECHES BLECH gebührend zu feiern. Wir wünschen uns ein volles Haus und dass der Funke überspringen möge. Kommen Sie vorbei und freuen Sie sich auf einen fröhlich-schwungvollen Abend mit uns.

Am Samstag, den **30.03.2019, um 19:00 Uhr** geht's in St. Nicolai Holdenstedt los, wenn es heißt: „Let me entertain you“! Der Eintritt ist wie immer frei, wir freuen uns aber, wenn Sie den Posaunenchor und Freches Blech am Ausgang mit

einer Spende unterstützen. Let's rock!

Reden über Gott und die Welt

Hätten Sie Lust, anhand von Bibeltexten aus dem Philipperbrief des Paulus mit anderen munteren Menschen ins Gespräch zu kommen? Dann biete ich Ihnen die Möglichkeit, dies an drei Abenden im April, im Mai und im Juni zu tun – mit frischen Ideen und frei von der Leber weg.

Die Abende finden im Pfarrhaus an folgenden Tagen statt:

1. Donnerstag, **11. April 2019**, von **19:30 - 21:00 Uhr**, Thema: „Mit Gewinn!“
2. Donnerstag, **16. Mai 2019**, von **19:30 - 21:00 Uhr**, Thema: „Mit Freude und Hoffnung!“
3. Donnerstag, **13. Juni 2019**, von **19:30 - 21:00 Uhr**, Thema: „Mit allem Nötigen!“

Sie können an einem Abend da sein oder auch an allen drei Abenden, wie Sie möchten und Zeit und Lust haben! Ich freue mich über Ihr Kommen, Mit-denken, Mit-lachen und Mit-reden.

Melden Sie sich bitte 14 Tage vor den Gesprächsabenden im Pfarrbüro an. Danke.

Utta Dittmar

Passionsandachten

Der Müde von Ernst Barlach und **Christus und Pilatus** von Max Beckmann sind Kunstwerke, die im **Ev. Gesangbuch für Bayern** abgedruckt sind.

Sie sollen Grundlage sein für zwei Passionsandachten im Gemeindehaus in Holdenstedt:

Jeweils am Freitag, **05. April und 12. April um 19 Uhr** mit Prädikantin Susanne Wendler.

Seniorenachmittag

An unseren nächsten Seniorennachmittag haben wir drei Mitarbeiter des Seniorenbeirats der Stadt Uelzen zu Gast.

Am

15. Mai 2019

können Sie sich mit uns über verschiedenste Aspekte zum Thema „Wohnen im Alter“ informieren. Denn auch im Alter möchten die meisten Menschen in ihrer vertrauten Umgebung, in den eigenen vier Wänden, wohnen bleiben. Doch was tun, wenn ein eigenstän-

St. Nicolai Holdenstedt

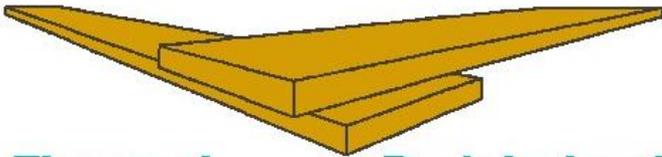
diges Wohnen schwierig oder das Haus zu groß wird? Welche Veränderungen können das Wohnen im Alter erleichtern? Welche Alternativen gibt es zu den eigenen vier Wänden? Welche Hilfen gibt es? Diese und viele andere Fragen werden auf unserem Seniorennachmittag in gemütlicher Atmosphäre beantwortet. Los geht's - wie immer - **um 14.30 Uhr**.

Und der Seniorenbeirat hat noch ein besonderes Gastgeschenk im Gepäck: Jeder Gast bekommt eine Notfalldose für den Kühlschrank geschenkt.

Vielleicht haben Sie bereits von dieser großartigen Idee gehört: In der Notfalldose befindet sich ein Infoblatt, auf dem man alle gesundheitlich relevanten Informationen, wie z. B. Vorerkrankungen, Unverträglichkeiten und Medikamente, einträgt. Die Dose wird dann im Kühlschrank gelagert und kann so im Notfall schnell von Rettungskräften gefunden werden. Eine einfache und doch geniale Idee, die Leben retten kann. Seien Sie mit dabei! Wir freuen uns auf einen informativen und gemütlichen Nachmittag mit Ihnen.

- Anzeige -

Schütte Holzbau GmbH



Zimmererel **Dachdeckerei**

Baumfällungen
Alles rund um's Dach

Holdenstedter Straße 3 • 29525 Uelzen
Tel.: 0581/53 71 • Fax: 0581/7 60 30
E-Mail: Schuette-Uelzen@t-online.de
www.Schuette-Holzbau.de

Jetzt neu im Programm



fachgerechte
Baumfällungen
vom Forstwirt
inkl. Risikofällungen
mit Klettertechnik

Haben Sie Zeit?

Die bisherigen Organisatoren der Verteilung des Gemeindebriefes, Karen und Udo Kulbarsch, haben ihre engagierte Tätigkeit zum **01. Januar beendet**. Nun sucht die Kirchengemeinde eine neue Person oder eine Gruppe, die Lust und Zeit hat, diese Aufgabe fortzuführen. Melden Sie sich gerne im Pfarrbüro, um Einzelheiten zum Umfang dieser Tätigkeit zu erfahren.

Lust auf Ehrenamt?

Der Kirchenvorstand sucht Zuwachs! Wir sind derzeit zu viert, um über die Belange der Kirchengemeinde zusammen mit allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu entscheiden. Vielleicht gibt es ein Thema im Bereich der Kirchengemeinde, das Sie besonders interessiert? Gartenpflege, Kinder- und Jugendarbeit, Senioren, Gottesdienste, Verwaltung, Finanzen? Herzlich willkommen! Melden Sie sich einfach bei mir unter der Telefonnummer (01 57) 30 03 07 64.

Utta Dittmar

Ankündigung

Liebe LeserInnen, wir möchten Sie schon mal vorab auf einen Gottesdienst aufmerksam machen, der zu einer ungewöhnlichen Zeit stattfindet, nämlich am **Sonntag Kantate, 19. Mai um 17:00 Uhr**. Texte und viel Musik mit dem Kirchenchor unter der Leitung von C. Strieder, der auch die Orgel spielen wird, stehen auf dem Programm. Im Vorfeld des Gottesdienstes lädt der KV Sie herzlich ab 16:00 Uhr zu einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen hinten in der Kirche, bei schönem Wetter vor der Kirche, ein.

Ihre Meinung ist gefragt, liebe Leserin, lieber Leser des Gemeindebriefes!

Es geht um die Anzahl der Weihnachtsbäume in der Kirche. In St. Nicolai stehen zu Weihnachten ZWEI geschmückte Tannenbäume jeweils rechts und links vom Altar. Die Holdenstedter kennen das so. In anderen Gemeinden ist das unüblich. Nur im Magdeburger Dom habe ich staunend sechs Weihnachtsbäume gezählt.

St. Nicolai Holdenstedt



Der zeitliche Aufwand für das Aufstellen von zwei Bäumen ist natürlich ungleich höher als das Aufstellen von einem Baum. Nun würden wir vom Kirchenvorstand gerne von Ihnen wissen, ob Sie weiterhin Weihnachten in St. Nicolai mit zwei Bäumen im Altarraum feiern möchten, oder ob Sie sich auch nur einen vorstellen könnten.

Lassen Sie es mich am besten unter der Email-Adresse mut_dittmar@gmx.de wissen oder werfen Sie einfach einen Zettel mit Ihrer Vorliebe in den Briefkasten der Kirchengemeinde. Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Utta Dittmar und KV

Goldene, Diamantene, Eisene und Gnaden Konfirmation

Am Sonntag, 9. Juni feiern wir das Fest der Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnaden Konfirmation. Den Gottesdienst **um 9.30 Uhr**, mit Abendmahl, wird der Kirchenchor mitgestalten. Danach gibt es das obligatorische Gruppenfoto, und Sie haben Gelegenheit, alte Bekannte wiederzusehen und zu sprechen, die in den Jahren 1948 und 1949, 1953 und 1954, 1958 und 1959 bzw. 1968 und 1959 konfirmiert wurden. Zum Mittagessen sind wir im Holdenstedter Hof angemeldet.

Wenn Sie zu diesen Jahrgängen gehören, zwar anderswo konfirmiert sind, aber hier mitfeiern möchten, melden Sie sich gerne noch im Pfarrbüro an.

Von folgenden Konfirmanden/innen fehlen uns leider noch die Adressen.

Jahrgang 1948

Ernst-Heinrich Dräger, Ernst Bleuel, Herta Pritzlaff geb. Sendzik, Anneliese Porsche.

St. Nicolai Holdenstedt

Jahrgang 1949

Hans-Georg Müller, Heinz-Ulrich Zahn, Gisela Kern, Christel Beitz, Sieglinde Resinnek, Martha Brandt, Eva Mann.

Jahrgang 1953

Horst Fricke, Alfred Joswiak, Martin Mann, Harald Schurig, Werner Schmekies, Kuno Wilkens, Erika Mann.

Jahrgang 1954

Anni Steffen geb. Hilke, Christel Hingst geb. Müller.

Jahrgang 1958

Adolf Cammann, Gerd Heyl, Wolfgang Köthe, Michael Beitz, Monika Kleuker geb. Gebert, Doris Joswiak, Gerda Höritzsch geb. Lange, Ute Lindau, Liesel Tolksdorf.

Jahrgang 1959

Harald Becker, Lothar Bock, Fred Hoffmann, Jürgen Horn, Hans Kmita, Friedrich-Wilhelm Rodemann.

Jahrgang 1968

Wolfgang Benecke, Helmut Cammann, Wilfried Hennemann, Burkhard Godzierz, Juliane Ohling, Roswitha Radtke, Mechthild Rausterberg, Edeltraud Tutzsche, Burkhard Meinecke, Karl-Heinz Rauschke, Reiner Röber, Marianne Bogs, Annette Baden geb. Deutschmann, Ute Kreuzfeldt, Erika Meineke, Inge Peters.

Jahrgang 1969

Annette Nordhues

Für Ihre Mithilfe wären wir Ihnen dankbar.

Petra Nolting

Wir sind jetzt online!

Erkunden Sie doch auch einmal unsere neue Homepage! Unter www.kirchengemeinde-holdenstedt.wir-e.de erfahren Sie mehr über unsere Kirche, aktuelle Veranstaltungen und unsere Gemeindegruppen.

St. Nicolai Holdenstedt

Unsere Konfirmanden 2019



Am 12. Mai 2019 werden in unserer schönen St. Nicolai-Kirche konfirmiert:

Jakob Auditor, Sportweg 5, Holdenstedt
Sönke Bauck, Blumenstr. 1A, Holdenstedt
Niklas Behling, Posener Str. 24, Holdenstedt
Luca Andreas Ebermann, An der Hofkoppel 28, Holdenstedt
Marlon Groß, Tannenweg 42, Holdenstedt
Jannis Müller, Vor den Fischteichen 28, Holdenstedt
Henner Timm, Schloßstr. 1, Holdenstedt

Lilli Charlotte Heidinger, Gärtnerweg 11, Holdenstedt
Julia Dörn, Hagenskamp 47, Uelzen
Luisa Heinrich, Weißdornweg 6, Holdenstedt
Marie-Lorena Herms, Am Karnickelbusch 1, Holdenstedt
Kati Sofia Riggert, Im Rundling 10, Borne
Johanna Wrede, An der Hofkoppel 21, Holdenstedt



WANN? Ab sofort
FREITAGS
ab 09:30

WAS? Ein gemütliches Treffen für Eltern mit Babys und Kleinkindern. Wir frühstücken, singen, spielen und basteln. Eltern können Kontakte knüpfen, sich über Probleme austauschen oder einfach nur entspannt einen Kaffee trinken.



WER? Jeder, der Lust hat teilzunehmen, ist herzlich willkommen! Keine Anmeldung erforderlich und kostenfrei.

WO? Im Gemeindehaus in Holdenstedt, Schlossstraße 8.

Fragen an: mouniranieschulz@yahoo.de



St. Nicolai Holdenstedt



Eltern
Kind
Gruppe

The logo consists of the text 'Eltern Kind Gruppe' in a stylized, colorful font. 'Eltern' is in orange, 'Kind' is in green, and 'Gruppe' is in purple. To the left of the text is a cartoon girl in a pink dress, and to the right is a cartoon boy in a blue shirt and brown pants.

Gruppen und Kreise

in unserer Kirchengemeinde – Sie sind herzlich eingeladen!

Montag

Posaunenchor, um 20:00 Uhr

Dienstag

Brasselbande, um 17.00 Uhr

Posaunenchor – Anfängergruppe, um 17.45 Uhr

Kirchenchor, um 19.30 Uhr

Mittwoch

Kinderbastelnachmittag um 15.30 Uhr: am 6. März, 3. April und 5. Juni 2019

Kirchenvorstandssitzung: monatlich, um 19.00 Uhr

Freitag

Eltern-Kind-Gruppe, um 9.30 Uhr

Samstag

Kindergottesdienst um 10.00 Uhr am 16. März, 16. Mai und 15. Juni

Freches Blech, monatlich

Besondere Veranstaltungen...

01.03.2019	um 18.00 Uhr	Weltgebetstag in Veerßen
30.03.2019	um 19.00 Uhr	Konzert: Posaunenchor goes Rock
21.04.2019	um 5.00 Uhr	Osternacht
12.05.2019	um 9.30 Uhr	Konfirmation
15.05.2019	um 14.30 Uhr	Seniorennachmittag

Goldene Hochzeit feierten

15.11.2018	Horst Pieper und Marianne Pieper geb. Bratz, Holdenstedt
29.11.2018	Heinrich Hilmer-Wortmann und Elisabeth Hilmer-Wortmann, geb. Sauer, Holdenstedt

Kinderseite

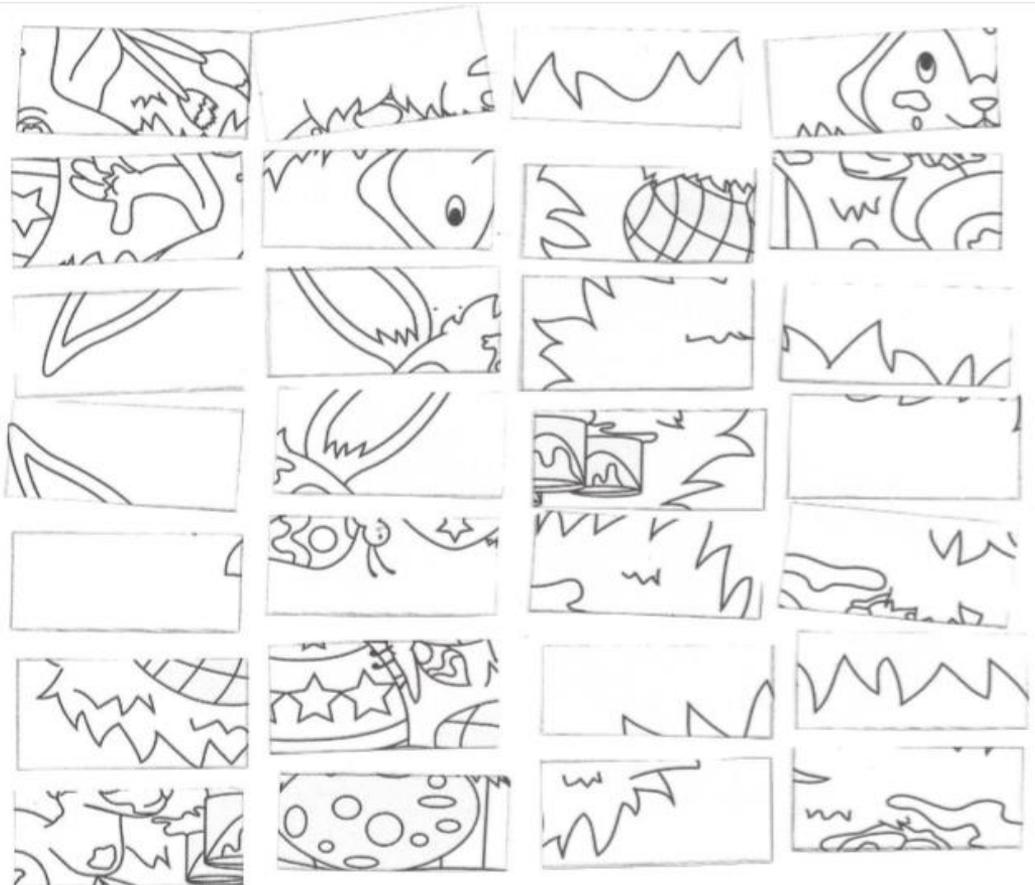


Hier die Seite für unsere kleinen Leser des Gemeindebriefes.

Heute eine etwas größere Aufgabe: Schneide die Teile des Puzzles aus und

ordne sie richtig an. Dann kannst du den Osterhasen anmalen 😊

Hier als kleine Hilfe das Originalbild:



Freizeit mit der Evangelischen Jugend nach Italien 2019



Dieses Jahr im Sommer geht es wieder los. Die EvJu Uelzen packt für 2 Wochen Ihre Koffer und macht sich auf den Weg in das schöne „Bella Italia“. Gemeinsam wollen wir vom **4.-18. Juli 2019** nach **Italien**, in den Ort **Giulianova** mit Strandlage in der Nähe von Rom an der

#SonneStrandundMee(h)r

Adriaküste fahren und dort 2 tolle Wochen miteinander erleben.

Untergebracht sind wir in kleinen Gruppenzelten auf dem 4-Sterne-Campingplatz **#geileZeit** Stork Camping Village. Der Campingplatz bietet neben einem direkten Zugang an den Adriastrand, eine Poolanlage und zahlreiche Sportmöglichkeiten.

Wenn Du zwischen 13 und 17 Jahren alt bist, Bock hast, eine unvergessliche Freizeit, mit mindestens 30 anderen TeilnehmerInnen und einem großem Mitarbeiterteam zu erleben, Bock hast, mit Gott & Gruppe unterwegs zu sein und viele neue Leute und Orte kennenzulernen, dann bist du auf dieser Fahrt genau richtig. Neben Sonne, Strand und Meer stehen Tagesausflüge nach Rom, Pescara, den Aquapark und weitere tolle Aktivitäten innerhalb unseres Camps auf dem Tagesprogramm.

#EvJuUelzen

Die Kosten der Fahrt liegen bei 439,00 €. Anmelden kannst du dich auf der Homepage der Evangelischen Jugend und des Kirchenkreisjugenddienstes Uelzen unter www.evjuuelzen.de oder über unser Programmheft 2019. Dort findest du alle weiteren Informationen zu der Italienfreizeit.

Die freut sich, mit dir zusammen „Bella Italia“ zu erkunden!

#Gemeinschaft

evjuuelzen



Kosten und mehr...

Die Kosten für den gesamten Kurs betragen 82,50 Euro. Niemand muss aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben. Sprich beine/n Diakon/-in an, wenn du eine Ermäßigung beantragen möchtest.

Die Diakoninnen und Diakone des Kirchenkreises Uelzen bieten diese Fortbildung gemeinsam für alle Jugendlichen ab Jahrgang 2005 an. Untergebracht sind wir im Sachsenhain Verden. Die Anreise erfolgt im Reisebus.

Dieser Gruppenleiter*Innenlehrgang ist für Leute gedacht, die Lust haben, sich auf Freizeiten oder in Gruppen mit Kinder und Jugendliche als Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu engagieren und ab dem Jahrgang 2005 geboren sind. Außerdem ist es ein Grundkurs zum Erwerb der Jugendleiter*Innencard (JuLeica)

Verantwortlich

Kirchenkreisjugenddienst Uelzen
Diakon Rüdiger Sawatzki
Veerßer Str. 23
29525 Uelzen
ruediger.sawatzki@evjuuelzen.de
0581 973 69 907

P.S.
Auf dem JuLeica-Grundkurs stehen 25 Plätze zur Verfügung.
Aktive Interessenten aus Jugendgruppen, Trainee, Kindergottesdienst, Konfirmandenarbeit etc. haben Vorrang.

DIE EVANGELISCHE JUGEND IM KIRCHENKREIS UELZEN

Der Kirchenkreisjugenddienst und Diakone
und Diakoninnen im KK Uelzen



JuLeica

Gruppenleiter- und Gruppenleiterinnengrundkurs
Seminar für die Kinder- und Jugendarbeit



vom 13. Oktober - 18. Oktober 2019
im Jugendhof Sachsenhain Verden

Für junge Menschen ab 14 Jahren

Kreisjugenddienst Uelzen
Veerßer Straße 23
29525 Uelzen
Tel.: 0581 973 699 07
Fax: 0581 973 697 40
E-Mail: KKJU.Uelzen@online.de
Home: www.evjuuelzen.de

Bürozeiten:
Di.: 9:30 – 12:30 Uhr
Do.: 14:30 – 18:00 Uhr
Kto.: 8888 SK Uelzen
BLZ: 258 501 10

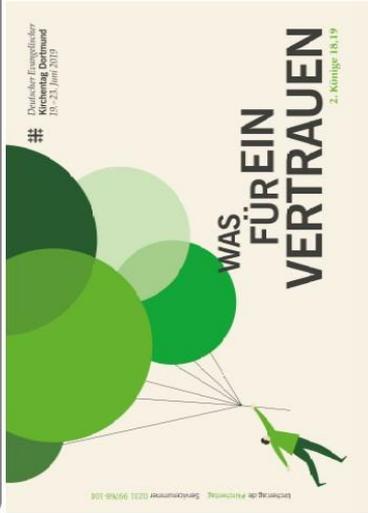
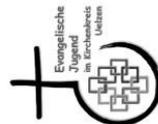
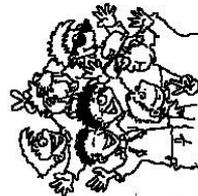
Rüdiger Sawatzki
Kirchenkreisjugendwart
Tobias Schneider
Kirchenkreisjugendwart
Michael Dierßen
Kirchenkreisjugendpastor

Kosten und mehr...

Die Kosten für die gesamte Zeit belaufen sich auf 75,00 €!
Erwachsene Vollverdiener zahlen 109,00 €.
Enthalten ist dabei die An - u. Abreise mit den Kleinbussen, die Dauerkarte für die Veranstaltungen Kirchentag, die Fahrkarte für die Nahverkehrsmittel, Übernachtung und Frühstück in einem Gemeinschaftsquartier. Für Verpflegung tagsüber muss selbst gesorgt werden.

Verantwortlich

Kirchenkreisjugenddienst
Rüdiger Sawatzki
Veerßer Str. 23
29525 Uelzen
Telefon: 0581 973 699 07
ruediger.sawatzki@evjuuelzen.de



37. Evangelischer Kirchentag in Dortmund vom 19. Juni – 23. Juni 2019

Kreisjugenddienst Uelzen
Veerßer Straße 23
29525 Uelzen
Tel.: 0581/973 699 07
Fax: 0581/973 697 40
E-Mail: ruediger.sawatzki@evjuuelzen.de
Home: www.evjuuelzen.de

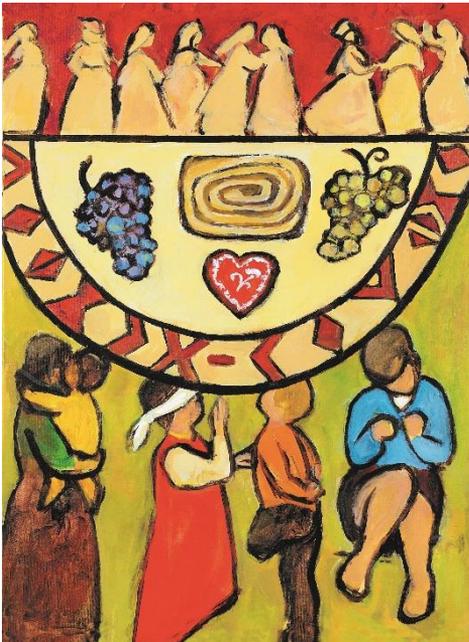
Bürozeiten:
Di.: 9:30 – 12:30 Uhr
Do.: 14:00 – 16:00 Uhr
Kto.: 8888 SK Uelzen
BLZ: 258 501 10
N.N.
Kirchenkreisjugendpastor

Rüdiger Sawatzki
Kirchenkreisjugendwart

Tobias Schneider
Kirchenkreisjugendwart

Kommt, alles ist bereit! – Weltgebetstag in Veerßen

Mit diesen Worten laden uns Frauen aus Slowenien, die in diesem Jahr die Gottesdienstordnung erstellt haben, zum WELTGEBETSTAG ein.



Wir sind eingeladen, den Gottesdienst am

Freitag, 1. März 2019,

in Veerßen im Gemeindehaus zu feiern.
Beginn ist um 18 Uhr.

Anschließend wollen wir bei einigen Snacks gemütlich zusammensitzen.



Nachstehend eine Legende über die Entstehung Sloweniens: *Als Gott allen Völkern ihre Länder zuteilte, standen die Sloweninnen und Slowenen so bescheiden im Hintergrund, dass schon alles verteilt war, als nur noch sie übrig waren. Was sollte Gott nun tun? Da gab es noch einen ganz besonderen Landstrich, mit Alpen, Weinbergen, grünen Wiesen, herrlichen Flüssen und Seen und natürlich dem Meer – aber dieses Land hatte Gott eigentlich für sich selbst vorbehalten, denn dort wollte er sich von den Strapazen erholen. Doch er hatte Mitleid mit dem kleinen Völkchen, das ja nur wegen seiner Bescheidenheit zu kurz gekommen war. Also bot er Ihnen sein Urlaubsparadies zwischen Adria und Alpen an. „Lieber Gott,“ wandten die slowenischen Vertreter und Vertreterinnen ein, „wir sind zwar nicht so viele, aber trotzdem ist das schon ein bisschen klein.“ „Na gut, dann bekommt ihr eben noch ein Souterrain dazu.“ So schuf Gott ein ganzes System von Höhlen und Grotten genau unter Slowenien.*

Heidrun Krause

Hanstedt feiert 40 Jahre Missionarisches Zentrum

Vom 10. bis 12. Mai feiert das Missionarische Zentrum Hanstedt (MZ) sein vierzigstes Jubiläum.



Als einen besonderen und segensreichen Ort haben viele Gäste, Freizeit- und Seminargruppen, Gemeinden und Freiwilligendienstler das MZ erlebt. Die jährliche Hausgemeinde, bestehend aus 9 Freiwilligendienstlern, ist von Beginn an das Herzstück des Tagungshauses mit Herz. Viele der über 300 Freiwilligendienstler haben für ihre persönliche Entwicklung oder ihren Glauben wichtige Anstöße bekommen. Allein in den letzten 10 Jahren sind 39 von ihnen in den hauptamtlichen Verkündigungsdienst gegangen.

Der Freundeskreis Missionarische Dienste (FMD) will als Träger des MZ dieses Jubiläum gemeinsam mit dem Dorf Hanstedt, den Ehemaligen der Hausgemeinde und verbundenen Freunden, Gemeinden und Gruppen gebührend feiern.

Am Freitag ist ab 18 Uhr die Feier mit dem Dorf. Es gibt Bratwurst, Bierbude, Völkerballturnier, Kabarett mit Torsten Hebel und Tanz im Mai. Der Abend schließt mit einer Nacht der Lichter á la Taizé.

Am Samstag ist die Feier mit den Ehemaligen der Hausgemeinde mit Kurzvorträgen, Möglichkeiten zu Austausch und Begegnung, Vorstellung der 40-Jahre-MZ-Chronik, besinnlichem in der Kirche und sportlich-spaßigem auf dem MZ-Gelände. Der Tag endet mit einer Kneipe mit Anekdoten aus 40 Jahren MZ und kleinkünstlerischen Elementen.

Am Sonntag ist um 10.30 Uhr ein Festgottesdienst, der von Torsten Hebel moderiert und allen ehemaligen Leitern des MZ mitgestaltet werden soll. Nach dem Mittagessen endet der Tag mit einem kurzweiligen Vortrag von Torsten Hebel und einer Kaffeetafel. Samstag und Sonntag wird es parallel zu den Programmpunkten auch ein Angebot für Kinder geben.

Bei Fragen wenden Sie sich den Tagungshausleiter Diakon Andreas Tuttas: E-Mail: tuttas@mz-hanstedt.de oder Telefon: 05822/9478091

Abschied nach 11 Jahren und 5 Monaten – Pastor Wolfhardt Knigge verlässt Hanstedt I

Es war ein beeindruckender Abschied. Beide Orte seines Schaffens, die Hanstedter Kirche und der große Speisesaal im Missionarischen Zentrums quollen über vor Menschen, die Wolfhardt Knigge verabschieden wollten. Viele mussten stehen.



Von überall waren sie gekommen: Viele Gemeindeglieder aus Hanstedt strömten in die Kirche, dazu Gäste aus der Region West im Kirchenkreis und viele Freundinnen und Freunde des MZ und von Wolfhardt und Anja Knigge, dazu Familienmitglieder. Über 30 ehemalige Hausgemeindeglieder waren ange-reist (etwa 100 hat Wolfhardt in den 12 Jahren als Leiter des MZ mit begleitet). Der Probst des Kirchenkreises Uelzen, Kollegen aus dem Kirchenkreis und

vom Haus kirchlicher Dienste Hannover zogen mit Kirchenvorstand und Vorstandsmitgliedern des FMD feierlich in die überfüllte Kirche ein. Diakon Klaus Stemmann, Leiter des Fachbereichs im Haus kirchlicher Dienste, zu dem auch das Missionarische Zentrum als Arbeitsfeld gehört und wo Wolfhardt an-gestellt war, begrüßte die große Ver-sammlung. Der Posaunenchor Hanstedt/Wriedel, der (extra noch ein-mal zusammengetrommelte) Singkreis der Kirchengemeinde, Christiane Schir-mer und Peter Otto brachten sich mu-sikalisch ein, viele andere bei Gebeten und Lesungen. Oberlandeskirchenrat Dr. Klaus Grünwaldt aus dem Landes-kirchenamt betonte in einer kurzweili-gen Laudatio das Engagement Wolf-hardts und gemeinsam mit Propst Hagen entpflichtete er den Pastor von sei-nen Aufgaben in Hanstedt. Pastor Knigge selbst hatte die Predigt über-nommen und brachte auf seine ernst-haft-lockere Weise seinen Hörern nahe, wovon er all die Jahre gelebt und geschwärmt hatte: Die Freude des Glaubens.

Acht Grußworte erwarteten die Gäste dann beim Empfang im "Tagungshaus mit Herz". Durch ein Glas Sekt oder O-

Saft und ein üppig ausgestattetes Buffet gestärkt und geschickt moderiert von Philip Elhaus, leitender Referent der Missionarischen Dienste, und vor allem wegen vieler toller pfiffiger Gedanken und schöner Erinnerungen verflog die Zeit wie im Flug und alle konnten von dieser Begegnung viel mitnehmen. Es ging um Filme und Wolfhardts Teil II im MZ-Drama (er war ja 1989 bis 1998 ja schon einmal vom ELM Hermannsburg nach Hanstedt entsandt worden), um Zauberei und einen großen Korb voller Überraschungen. Bei guten Worten und bei einem Lied der Hausgemeinde mussten sich manche die Tränen wegdrücken, bei manch guten und witzigen Beiträgen konnten viele laut lachen und Beifall klatschen. Knigges werden im Februar nach Artlenburg ziehen und Wolfhardt wird dort am 17.2. als Pastor eingeführt. Auch einige Gäste aus Artlenburg waren bei seiner Verabschiedung. Ihnen wurde mehrfach für diesen neuen Pastor gratuliert. Um vier hatte alles mit dem Gottesdienst begonnen, erst gegen acht beendete Wolfhardt Knigge mit viel Dank an alle die Veranstaltung. Der Dank gehörte und gehört nicht nur an diesem Abend, sondern überhaupt, vor allem ihm - ja, Wolfhardt und dann dem, der seine Freude ist, Gott selbst.

Veränderungen in Wriedel – Pastor Dauer geht in den Ruhestand



Ab Februar 2019 wird Pastor Bernd Dauer ein „i. R.“ an seine Berufsbezeichnung anhängen, denn nach fast 9 Jahren in der Kirchengemeinde Wriedel beginnt sein Ruhestand.

Gemeinsam mit seiner Frau war er im Mai 2010 nach Wriedel gekommen und hatte die Pfarrstelle an der Suidbert-Kirche übernommen. Zuvor war er im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont tätig.

Am 13. Januar 2019 wurde er im Rahmen eines Gottesdienstes in der Suidbert-Kirche in den Ruhestand verabschiedet. „Wir sind dankbar für die Zeit hier in Wriedel und dass wir uns hier zu Hause fühlen konnten“, schreibt Pastor Dauer zum Abschied an seine Kirchengemeinde, doch „es bestehen ... gute Chancen, dass sich unsere Wege auch in Zukunft hin und wieder kreuzen werden“, schreibt er weiter, denn mittlerweile ist das Paar bereits in ein kleines

Aus dem Kirchenkreis

Haus in Amelinghausen, ihren Altersruhesitz, umgezogen.

Bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle, die bereits im Bereich der Landeskirche

ausgeschrieben ist, wird Pastor Christoph Siedersleben die Vakanzvertretung übernehmen.

Zu singen wie in Afrika – Mitreißender Gospelgottesdienst in vollbesetzter Oldenstädter Klosterkirche



Über 75 Sängerinnen und Sänger aus den Landkreis Uelzen kamen am letzten Januar-Wochenende zusammen, um sich von afrikanischer Musik bewegen zu lassen. Das Vorbereitungsteam aus den verschiedenen Gospelchören hatte Max Ole Tamm eingeladen, um mit ihm afrikanische Gospel einzustudieren.

Der christliche Glaube stößt in Afrika auf eine besondere Begabung beim Rhythmus, bei der Musikalität und im Tanz. Davon infiziert übte Max Ole Tamm von Freitag bis Sonntag neue Stücke mit den Sängerinnen und Sängern. Präsentiert wurde das neue Können bei einem Gospelgottesdienst am Sonntag, 27. Januar, in Oldenstadt: Die Kirche bebte.

Gesammelt wurde während des Gottesdienstes für ein Projekt in Marokko, das sich um Flüchtlinge kümmert, die die Sahara überlebt haben und nun doch zurückkehren müssen. Pastor Frank-Peter Schulz wird diese Spenden persönlich im Sommer nach Marokko bringen.

Christiane Friedrich

Aus dem Sprengel Lüneburg...

Strg + Alt + Entf – Zeit für Freiräume 2019

Einige kennen das noch. Die ersten unausgereiften Computer. Rechner stürzten regelmäßig ab. Auf dem Monitor bewegte sich nichts mehr. Der PC hängte sich auf. Alles war mit allem aneinander geraten. Altes vertrug sich nicht mit Neuem. Die Festplatte überfordert. Alles zu viel. Aus dem Gehäuse noch sonore Geräusche. Aber die führten zu nichts. Das System simulierte nur noch. Wildes Blinken auf dem Bildschirm.

Danach viel Überlegen. Die Diskette noch mal in den Schlitz? Handbuch lesen? Stecker ziehen? Wildes Blinken weiterhin. Dann kam der sogenannte Klammerrgriff zum Einsatz: Strg+Alt+Entf. Die Finger sahen immer merkwürdig verkrampft dabei aus. Aber die seltsame Tastenkombination war erfolgreich, meistens. Reset. Neustart. Die Kiste lief wieder. Hätte man das nicht einfacher haben können? Ein großer, runder, grüner Knopf oder so?

Experten erklärten, es sei unvernünftig, einen Reset mit nur einem Tastendruck zu erlauben. Dann würden die Leute ja ständig was „resetten“, aus Versehen, wegen eines eigenen Fehlers oder weil sie zu ungeduldig wären. Wer sich den Neustart zu leicht macht, übersieht seine Ursache. Er wird immer wieder und immer öfter den Knopf drücken müssen. Das System fährt dann vielleicht brav hoch, aber schon bald sind die Probleme wieder da. Meistens nicht kleiner als vorher.

Haben wir in der Kirche auch mal einen Reset nötig? Manche meinen das. Ich auch. Weil wir immer öfter in Gemeinden und Gremien wildes Blinken sehen. „Wir sind überfordert.“ „Alles zu viel.“ Sonore Kirchengerausche. Das Alte gerät aneinander mit Neuem. „Wofür noch sind wir mal angetreten?“ Simulieren wir nur noch? Strg+Alt+Entf?

Aus dem Kirchenkreis

Ich gebe zu: Manche Ideen und Gedanken dazu sehen auch merkwürdig verkrampft aus. „Freiräume“? „... um des Menschen willen“? Aber den einen, großen, runden, grünen Knopf gibt es nicht. Viel Überlegen. Wer sich den Neustart zu leicht macht, übersieht seine Ursache. Das System fährt dann vielleicht brav wieder hoch, aber ... - siehe oben.

In unserer christlichen Tradition haben wir Worte für einen Reset. Sie heißen Umdenken, Umgestalten, Sinnesänderung. Metanoia. Das ist der harte Kern. Wir erfinden die Welt nicht neu. Auch die Kirche nicht. Wir verändern sie. Wir verändern uns. Damit die Kiste – pardon Kirche – wieder läuft. Meistens. Hoffentlich.

Metanoia, Umgestaltung ist spießiger als Reformation und Revolution. Ich kann es auch Entwicklung nennen. Evolution. Da gehen die Dinge langsam voran. Solche Veränderungen sind das Ergebnis zäher und mühsamer Anpassungsverhandlungen. Nicht zwangsläufig ein Bruch mit allem, was war. Metanoia ist ein Lernen in kleinen Schritten. Wir bleiben an viele Voraussetzungen gebunden: an alte Versprechen, an Deals, an Erwartungen, an Rücksichtnahmen. An Menschen! An die vor allem. Sie sind die Wichtigsten im ganzen System. Deshalb: „... um des Menschen willen.“

Der Reset gründet in der Einsicht: Das, was wir tun, ist im Grunde richtig. Wir schütten das Kind nicht mit dem Bade aus. Aber Müll sammelt sich immer an. Dinge verknoten. Routinen erstarren. Abläufe laufen leer. Der Reset bringt das System wieder zur Besinnung. Wir bringen uns zur Besinnung. Ist das Kirche, oder kann das weg? Wo pflegen wir den Schatten von Dingen, die es schon lange nicht mehr gibt? Oder ist fürs Müllrausbringen wieder mal niemand zuständig?

Landessuperintendent Dieter Rathig, Januar 2019

„Treffpunkt Buch“-Jubiläum



Aus Anlass des 10jährigen Bestehens lud das Team am 10. Februar zu einem „Literarischen Gottesdienst“ und einem Sektempfang in der Bücherei ein. Pastor Mathias Dittmar hielt eine Predigt zum Buch „Mirjam“ von Luise Rinser. Elke Holtheuer las aus einem Essay des Sozialwissenschaftlers und Publizisten Götz Eisenberg über die Bedeutung von Bücherorten.



Über 50 Personen, darunter auch Gäste aus Suhlendorf und Uelzen (u.a. die neue Leiterin der Stadtbücherei) ließen sich danach in der Bücherei mit Hot Dogs und Kuchen bewirten und hörten Grußworte vom Team, Pastor und Bürgermeister Hans-Hermann Hoff. Mehrfach wurde die sozialdiakonische Rolle von „Treffpunkt Buch“ herausge-

stellt. Dieser Ort ermögliche allen Interessierten kostenlose Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben, es gäbe immer ein offenes Ohr und eine Tasse Kaffee oder Tee mit Gebäck.



Ein besonderes Geschenk kam von Lothar Henrichs: ein Jugendbuch, 1902 ausgeliehen aus der „Volksbücherei der Kirchengemeinde Suderburg“, aus dem die Großmutter ihm vorgelesen hatte. Nun wollte er es inklusive der bis 2019 entstandenen Leihgebühren zurückgeben. Die Büchereileiterin bedankte sich und versprach ihm einen besonderen Platz für das Buch. Die Vorgänger-Bücherei von „Treffpunkt Buch“ wurde bereits im Juni 1869 im Pfarrhaus eröffnet. Wer weiß, bis wann sie existierte?



St. Remigius Suderburg

„Lesereisen“ und Lesungen

Die nächste Lesung am Dienstag, 26. Februar um 19 Uhr wird wieder eine Autorenlesung sein. Die Hösseringer Künstlerin und Pädagogin Marita Rose stellt ihr Buch „Das Rosekonzept“ vor, in dem es darum geht, wie man ein glückliches Leben führt.



Am Nikolaustag las Elke Holtheuer Weihnachtsgeschichten für Groß und Klein. Ein Blockflötenensemble, bestehend aus Pamela Holweg, Angelika Junghans-Borm und Ursula Kukureit, begleitete die Lesung musikalisch. Auch das Advents-Kirchenkaffee in der Bücherei war gut besucht.



Die Antarktis war das Ziel der „Lese-reise“ im Januar. Olaf Baalhorn, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ostfalia, berichtete anhand von Bildern von seiner nicht gerade billigen Kreuzfahrt rund um den südlichsten Kontinent der Erde. Knapp zwanzig Zuhörende verfolgten interessiert die Reise mit dem Hurtigrutschiff „Fram“, das gleichzeitig auch Eisbrecher ist. Kurs und Zahl der Landgänge hingen stark vom Wetter ab, das oft sehr stürmisch ist.



Erst 1820 entdeckt, ist die „Terra Incognita“ etwas größer als Europa, wobei das Eis teilweise bis zu 400 m dick sein kann. „Wenn das alles abschmilzt, halten nicht einmal die Deiche, die wir in Suderburg konzipieren“, meinte Baalhorn. Bilder von bizarren Eisbergen, Forschungsstationen, früheren Walfängerhäfen, Pinguinen, Robben, Möwen und der sog. „Südpolartaufe“ ergänzten seine eindrucksvollen Schilderungen.

Weitere Lesungen und „Lesereisen“ sind in Planung.

Geöffnet sind das Lesecafé und die Bücherei – jetzt mit neuer Kinderlesecke – im Gemeindehaus immer **dienstags von 15 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 16 bis (nur noch) 18 Uhr**. Stöbern Sie gerne bei einer Tasse Kaffee oder Tee in den Regalen, die Ausleihe ist kostenlos! Wer einfach nur mal klönen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen. Weitere Informationen unter 05826/9585044 zu den Öffnungszeiten und auf der Homepage <https://treffpunkt-buch-suderburg.wir-e.de>

Katrin Becker

Remigius-Chor unter (alter) neuer Leitung – Konzert am 23. März zum Abschied von Miep Bolt-Jöhnke

Das Entstehen einer Kantate können Sängerinnen und Sänger im Suderburger Remigius-Chor live erleben. Zum Komponieren angeregt hat Chorleiter Jan Kukureit die Arbeitsweise barocke Kantoren: „Das war damals selbstverständlich, dass man Musik für einen konkreten Anlass und für die Musiker vor Ort komponiert hat“,



sagt der Kirchenmusiker, der im Januar die Leitung der Suderburger Sängerecke übernommen hat. Die Textgrundlage findet Kukureit im Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (EG 369).

Neben der neugeschaffenen Kantate kommen dort unter der Überschrift „Sing! Bete!“ Sätze aus verschiedenen Epochen zum Klingen. Gemeinsam mit dem Studio-Orchester der Musikschule und Solisten gestaltet der Remigius-Chor am **Samstag, 23. März** eine **Geistliche Abendmusik** in der Suderburger Kirche.

Bei diesem Konzert soll Chorleiterin Miep Bolt-Jöhnke nach fünfeinhalb Jahren verabschiedet und der Taktstock (wieder) an Jan Kukureit übergeben werden. Sie wird jedoch ab und zu weiter an der Orgel zu hören sein. Herzlichen Dank!

Chorerfahrene Sänger sind zur Mitwirkung am Projekt eingeladen. Gepróbt wird immer montags von 19.00 bis 20.30 Uhr im Pfarrhaus. Weitere Infos sind erhältlich bei Jan Kukureit, Tel. 05826-958928, info@musikschule-suderburg.de

Am Karfreitag wird der Chor den Abendmahlsgottesdienst um 11 Uhr mitgestalten. Am Kantatensonntag, 19. Mai, singt er um 11 Uhr beim Gottesdienst am Gewerbetag auf dem Marktplatz.

St. Remigius Suderburg



Beim Adventssingen 2018 erfreute der Remigius-Chor die Gemeinde im voll besetzten Pfarrhaus – wegen der kalten Kirche spontan verlegt – u. a. mit einem fünfstimmigen Satz von „Es ist ein‘ Ros entsprungen“ von Chemin-Petit. Jutta Hartung und Sabine Borger bereicherten das schöne Programm mit ihren Flöten. Sopranistin Stephanie Schneider trug u. a. Bachs „Schafe können sicher weiden“ vor.

Katrin Becker

Gitarrengruppe sucht „Mitmacher“

Jimi Hendrix, Eric Clapton und Mark Knopfler sind die großen Vorbilder der Gitarristen in der Gruppe um Tabea Tornow. Und wir werden sie trotz fleißigem Üben nicht so recht erreichen. Wir würden uns aber sehr über weitere „Mitmacher“ freuen.

Ganz egal, ob ihr schon lange und gut spielt oder ob ihr mal ganz ungezwungen anfangen wollt. Einfach mal eine Stunde zusammensitzen, klönen und Gitarre spielen. Uns macht es jedenfalls

großen Spaß – von „Bosse“ bis „Weihnachtsbäckerei“.

Wir üben **donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr** im Pfarrhaus. (Der Termin kann, wenn gewünscht, geändert werden). Weitere Auskunft geben Tabea Tornow, Tel. 8091 bzw. 015151657294 oder Günther Schröder, Tel. 1575 bzw. 015150516344. *Günther Schröder*

"Parken beim Gemeindehaus? Ja. Aber so bitte nicht!"



Kirchen-Rallye in und um St. Remigius

An alle Kinder im Alter von etwa 6 und 11 Jahren: Es ist wieder Kinder-Gottesdienst-Tag in und um St. Remigius!

**Wann? Samstag, der 23. März 2019
von 10.00 Uhr bis 13.15 Uhr**

Wo? An der Kirche 3 in Suderburg

St. Remigius Suderburg

Im vergangenen Jahr baten wir Sie um Zustiftungen, also um Zuwendungen an unsere Stiftung mit dem ausdrücklichen Zusatz „Zustiftung“ auf dem Überweisungsträger. Dieses Geld dient dem Aufbau des Stiftungsvermögens. Die daraus erzielten Zinserträge kommen als finanzielle Mittel, über die wir entsprechend der Stiftungssatzung frei verfügen können, unserer Kirchengemeinde zugute. Wir unterstützen damit die Arbeit in unserer Gemeinde, die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir fördern das musikalische Leben und übernehmen diakonische Aufgaben.

Im vergangenen Jahr erhielten wir Zustiftungen in Höhe von 3.489 € von Ihnen: Jeder einzelnen Geberin und jedem Geber danken wir von ganzem Herzen! Diese Summe wird im Verhältnis 3:1 von der Landeskirche bezuschusst. Bis zum 30. Juni 2019 läuft die Bonifizierung der Landeskirche. Daher unsere Bitte: unterstützen Sie uns auch weiterhin mit Ihrer Gabe, investieren Sie in die Zukunft, für ein reges und reichhaltiges Gemeindeleben! Für Ihre Zustiftung in Höhe von 30 €, 120 € oder 600 € gibt die Landeskirche Hannover 10 €, 40 € oder 200 € dazu, so dass wir zukünftig die Zinserträge aus 40 €, 160 € oder 800 € für die Aufgaben in unserer Gemeinde nutzen können. Daher liegen diesem Gemeindebrief Überweisungsträger bei: Bitte unterstützen Sie

uns, damit wir hier vor Ort weiterhin Gutes tun und bewirken können!

Anja Ostermann

Jubiläumskonfirmationen

Jedes Jahr, bzw. alle zwei Jahre, feiern wir in Suderburg die Jubiläumskonfirmationen. Dazu laden wir alle Jubilare der entsprechenden Jahrgänge ein. Das möchten wir auch in Zukunft beibehalten. Allerdings wird es aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes ab sofort keine Einladung mehr geben.

Bis jetzt wurde dazu in mühsamer Kleinarbeit eine Liste mit (möglichst aktuellen) Adressen erstellt und die Einladung zugesandt. Oft kam es dabei zu Rückläufern, weil z.B. die Adressaten umgezogen waren, in einer Betreuungseinrichtung leben oder evtl. durch Heirat den Namen gewechselt haben.

Daher haben wir uns entschlossen, dass die persönliche Einladung aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes durch die allgemeine Einladung im Gemeindebrief ersetzt wird. Es beginnt in diesem Jahr mit der Silbernen Konfirmation im Juni und später folgender Jubiläumskonfirmation im September.

Wir bitten Sie nun, diese Einladung aus dem Gemeindebrief auch denjenigen mitzuteilen, die nicht mehr in Suderburg wohnen oder aus anderen Gründen den Gemeindebrief nicht lesen können. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Monika Stratmann-Müller

Einladung zur Feier des Konfirmationsjubiläums 2019

Zur Feier der **Silbernen Konfirmation am 16. Juni 2019** laden wir in diesem Jahr alle Personen ein, die in den Jahren 1993 und 1994 in Suderburg konfirmiert wurden. Eingeladen sind auch ganz herzlich alle, die in einer anderen Kirchengemeinde die Konfirmation in diesen Jahren gefeiert haben und jetzt in Suderburg wohnen oder sich mit der Kirchengemeinde verbunden fühlen.



Konfirmation am 25.4.1993:

Lars Kachel, Thorsten Becker, Henning Borrmeister, Markus Glatz, Markus Lüh-ring, Björn Hausen, Michael Finger, Christian Hoffmann, Sascha Bunge, Christian Schulze, Dirk Niemann, Mathias Waldmann, Karsten Müller, Simon Kaiser, Ger-not Lauronge Buchhop, Marc Kortum, Stefan Baluschek, Christian Meyer, Markus Schwinkendorf,

Sabrina Kläßen, Daniela Hilmer, Sandra Schmidt, Simone Wetzels, Nadine Gerth, Daniela Rangnick, Yvonne Schwinkendorf, Yvonne Eger, Andrea Finger, Katja Bar-telt, Stefanie Rütz, Bettina Voigt, Diana Meyer, Daniela Baum, Bettina Bausch, Constanze Mielke, Ines Ziegenhagen, Nicole Neumann

St. Remigius Suderburg



Konfirmation am 17.4.1994:

Holger Scheuermann, Jan Pichotka, Florian Müller, Dennis Alpers, Alexander Peters, Hannes Waldmann, Jan-Oliver Hollnagel, Henning Rose, Yvonne Gerth, Nancy Kämmerleit, Adriane Bräsicke, Anja Matzke, Daniela Schneider, Sandra Schneider, Maike Dehrmann, Saskia Rose, Silke Bratz, Anja Kruggel, Sina Lindloff, Dorina Witte, Sonja Meyer, Susanne Bombeck, Alexandra Hinrichs

Ebenso laden wir zum Fest der **Jubiläumskonfirmation am 22. September 2019** ein. Gefeiert werden Goldene (Jahrgang 1969), Diamantene (Jahrgang 1959), Eiserne (Jahrgang 1954) und Gnadenkonfirmation (ab Jahrgang 1949 und früher). Wer sich angesprochen fühlt und mitfeiern möchte, melde sich bitte zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro (Tel. 05826/8223) an.

Monika Stratmann-Müller

Feldsteine und Heckenpflanzen

Im Frühjahr möchten wir auf dem Suderburger Friedhof mit den Arbeiten für die Umgestaltungen beginnen.

Darüber ist in den letzten Gemeindebriefen viel berichtet worden. Jetzt geht es ans „Eingemachte“. Was haben wir vor?

1. Wir wollen auf der großen „Lagerfläche“ Richtung Holxen mit Bäumen und Sträuchern zum Acker hin eine Hecke pflanzen. Vielleicht ist es möglich, dass jemand mit einem Trecker die Bodenvorbereitung macht, damit das Pflanzen einfacher geht?
2. Gleichzeitig sollen Lücken in den bestehenden Hecken gefüllt werden. Hier ist reine Handarbeit angesagt.
3. Umgestürzte Bäume sollen zersägt als Totholz in die äußeren Hecken gepackt werden. Evtl. können wir hier mit Hilfe von Bohrmaschinen Insektenhotels schaffen.

Und dann suchen wir noch für die Ausgestaltung von Flächen jede Menge Feldsteine verschiedener Größen. Wer würde uns den einen oder anderen Stein spenden? Es wäre schön, wenn sich zu den Arbeitsterminen immer wieder Personen finden könnten, die fleißig mithelfen. Interessierte können sich jetzt schon bei Günther Schröder, Tel. 05826-1575, schroedersud@gmail.com, melden. Wir könnten dadurch die Termine (Anfang März?) schon rechtzeitig mitteilen. Und hoffentlich wird uns auch die örtliche Presse bei den Ankündigungen unterstützen.



Günther Schröder

7. Fahrradgottesdienst unter dem Thema „Klima-Schöpfung-Mobilität“



Am 28. April 2018 soll ab 9.30 Uhr der 7. Suderburger Fahrradgottesdienst stattfinden. Den Gottesdienst zu Beginn gestaltet Pastor Mathias Dittmar gemeinsam mit dem Team vom „Grünen Hahn“.

Danach gibt es wie gewohnt kalte und warme Getränke und ein warmes Mittagessen.

Geführte Radtouren durch die nähere Umgebung mit zwei oder drei Gruppen werden (mehr oder weniger flott) von

10.45 bis ca. 12.00 Uhr angeboten und zum Mittagessen wieder zurück sein. In der Zwischenzeit stellen Tourismusverband und „Grüner Hahn“ allerhand Informationen rund ums Rad auf dem Kirchhof vor. Der Fahrradhändler wird wieder das „Neueste vom Fahrradmarkt“ mitbringen und man kann nicht nur mit E-Bikes Probefahrten machen. Außerdem wird der Treffpunkt Buch bis zum Abschluss mit Reisesegen um 13.30 Uhr geöffnet haben. Wir freuen uns auf die zünftige Eröffnung der Fahrradsaison.

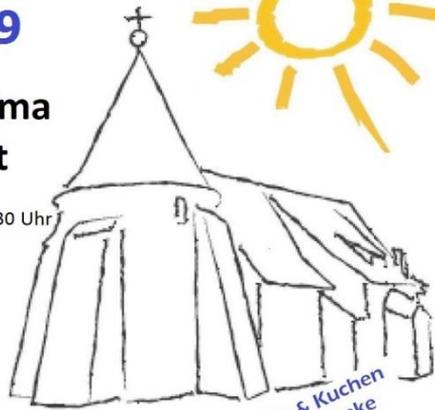
Günther Schröder

7. Fahrradgottesdienst in Suderburg

28. April 2019

Schöpfung - Klima
- Mobilität

gemeinsames Ende um 13.30 Uhr



Kaffee & Kuchen
Kalte Getränke
Kleiner Imbiss

Die St. Remigius-Gemeinde und **Der Grüne Hahn** laden ein
Management für eine Kirche mit Zukunft
zu einem Fahrradgottesdienst - Beginn um 09:30 Uhr

Ab 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr werden geführte Radtouren und viel Informationen rund ums Fahrrad angeboten.

Bürgerbus. Ja wo ist er denn?

Nur fünf Kirchengemeinden der Landeskirche Hannovers wurden von der Niedersächsischen Klosterkammer und dem INEP (Internationales Institut für Nachhaltiges Energiemanagement, Politik, Risiko und Soziale Innovationen) ausgewählt, um nachhaltige Projekte für die Menschen vor Ort („Quartier“) anzustoßen und umzusetzen. Kerngedanke war, über den Kirchturmschatten (bzw. für Kirchenferne: Tellerrand) hinaus etwas nachhaltig

Gutes für die Bürgerinnen und Bürger und mit ihnen zusammen zu schaffen.

In Suderburg entwickelte sich daraus die Idee, mit einem Bürgerbus den Menschen in den unterschiedlichen Dörfern mehr Mobilität zu ermöglichen. Der weitestgehende Plan war die Nutzung eines Elektrobusses. Bundespolitik und Autoindustrie haben da aber andere Pläne. Es wird in absehbarer Zeit keinen einsatzfähigen E-Bus geben, der die Anforderungen erfüllt. Diese Tatsache hatte die Euphorie fast ausgebremst. Mancher hatte den Akzent mehr auf E-Mobilität denn auf Bürgermobilität gesetzt. Nachdem diese Hürde genommen wurde und die

Entscheidung für einen konventionellen Kleinbus sich durchsetzte, damit es überhaupt einen Bürgerbus geben könne, ging es in der Planung besonders Dank des unbeirrten Einsatzes von Bernd Roggemann Schritt für Schritt weiter. Im Prinzip ist die zigtausend Euro schwere Finanzierung des Busses gesichert. Die Gespräche mit den Verkehrsbetrieben sind zielgerichtet konstruktiv. Das Streckennetz steht. Über 20 Fahrerinnen und Fahrer warten auf ihren Einsatz.

Doch da ist noch eine winzige Kleinigkeit: Sowohl Kirchengemeinde als auch politische Gemeinde wollten für den Fall, dass z.B. der Bus in die Werkstatt muss, jeweils 2500 Euro bereitstellen, damit der Betrieb weiterlaufen kann. Quasi als eine Rückstellung für eventuell unvorhersehbare Umstände. Später sollte dieser Betrag, wenn er denn notwendig werden würde, aus den Einnahmen wieder rückerstattet werden.

Beide Institutionen stimmten dieser Lösung zu... Und wurden jeweils von höherer Verwaltungsstelle zurückgepfiffen. Im Kirchenamtsdeutsch heißt das so:

Kirchengemeindeordnung §56. Zweckbindung des kirchlichen Vermögens.

(1) Kirchliches Vermögen darf nur zur Erfüllung kirchlicher Aufgaben verwandt werden. ...

(5) Die Übernahme von Bürgschaften und ähnlichen Verpflichtungen ist nur in

besonderen Fällen und mit Genehmigung des Landeskirchenamtes zulässig.

Dass eine Zusammenarbeit über Konfessions-, Partei- und Vereinsgrenzen tatsächlich ein ganz besonderer Fall ist, dürfte allen einleuchten, die täglich erleben, wie sehr allerorten gegeneinander, statt miteinander gehandelt wird. Inzwischen hat der Kirchenvorstand einen Folgeantrag gestellt, 2500 Euro als Beteiligung der Kirchengemeinde an der *Anschubfinanzierung für den Bürgerbus Suderburg* bereitstellen zu dürfen. Dr. Anhelm vom INEP und Herr Brandt von Kirchenkreisamt Uelzen versuchen dabei gemeinsam „die Kuh vom Eis zu schieben“ und die übergeordneten Stellen von der Sinnhaftigkeit des Antrags zu überzeugen.



Am Sonntag, den **31. März 2019** wird um **9.30 Uhr** der Gottesdienst in St. Remigius unter dem Motto von Psalm 91, 11+12 stehen. Zu diesem **Bürgerbusgottesdienst** und der anschließenden **Informationsveranstaltung** laden wir herzlich ein. Gemeinsam bringen wir die gute Sache für unsere Bürgerinnen und Bürger nachhaltig ins Rollen!

Mathias Dittmar

St. Remigius Suderburg

Herzliche Einladung!

Suderburg: Begegnung ermöglichen – Mobilität fördern

Gottesdienst in der St. Remigius-Kirche zum Sonntag Laetare (Freut Euch)
am 31. März 2019 um 09.30 Uhr

Öffentliche Abschlussveranstaltung WIN-WIN-Projekt Rathaus und Kirche
im Pfarrhaus der St. Remigius-Kirchengemeinde um 10.30 Uhr



Nachhaltigkeit konkret und praktisch für die Umwelt, für den sozialen Zusammenhalt und wirtschaftlich zugleich. Durch die Beteiligung derer, die sich vor Ort engagieren. Das ist das Ziel des Projektes zur Quartiers- und Regionalentwicklung in Zusammenarbeit von Kommunen und Kirchengemeinden, begleitet vom INEP-Institut und gefördert von der Deutschen Bundesumweltstiftung und der Klosterkammer Hannover.

Was wurde für Suderburg bisher erreicht? Was ist noch auf dem Weg? Und wie bringen wir es voran? Dies möchten wir allen Interessierten vorstellen. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

- 10.30 Stehcafé mit kleinem Imbiss
- 11.00 Begrüßung Mathias Dittmar, Pastor der St. Remigius Gemeinde
Hans-Hermann Hoff, Bürgermeister Gemeinde Suderburg
Iris Tuttlies, Geschäftsführerin des INEP-Instituts, Uetze
- 11.10 Sonne für öffentliche Gebäude – Solarnutzung auf kommunalen Dächern
Hans-Hermann Hoff, Thomas Schulz (Samtgemeinde Suderburg), Hartmut K. Badtke (Energiefabrik, Beratungsgesellschaft)
- 11.30 Sonne auf dem Kirchencampus – Eigene Stromversorgung durch Solar
Günther Schröder, Kirchengemeinde Suderburg
- 11.45 Mobil zwischen den Ortsteilen – Der Suderburger Bürgerbus
Rüdiger Biernat, Bernd Roggemann (Vorstand Bürgerbusverein Suderburg)
- 12.10 Rathaus und Kirche – Das Nachhaltigkeitsprojekt mit vier Standorten und vielen Übertragungsmöglichkeiten, Iris Tuttlies, Fritz Erich Anhelm
- 12.30 Fragen und Antworten. Wie geht es weiter?

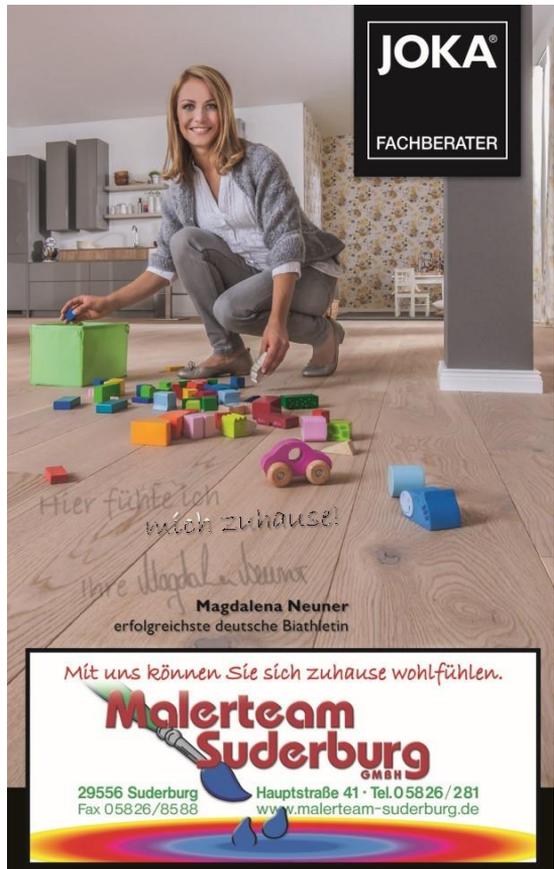
Moderation: Fritz Erich Anhelm (INEP-Institut)

Ein (fiktives) Interview als Nachtrag zum Krippenspiel der Konfis 2018/19

GNW/K (Gute Nachrichten für die Welt/Kultur): Guten Tag, Sie sind der Engel von Bethlehem. In der sogenannten Heiligen Nacht haben Sie einer Gruppe von Hirten gesagt, - ich zitiere: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Retter geboren! Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.“ – Worum ging es dabei? Warum sind sie zu den Hirten gegangen und nicht z.B. zum Bürgermeister der Stadt? Außerdem: „Retter“, was heißt das? Vor wem oder wovon wird gerettet? Und was ist mit Ehre sei Gott und Friede auf Erden gemeint?

-Anzeige-

Engel von Bethlehem: Es ging um die Geburt von Jesus Christus in einem Viehstall bei Bethlehem. Ich dachte mir, die Hirten werden die Botschaft am besten verstehen und weitererzählen. Sie wissen, was Armut ist. Und sie hüten die Schafe, wie Gott die Menschen behütet. Sie werden als erste verstehen, wie wichtig es ist, in Frieden und geschützt zu leben. Aber es ging mir auch darum, dass die Menschen von ihren Sünden, das heißt von ihrer Boshaftigkeit und von ihren üblen Gedanken, befreit werden sollen. Wenn das diese einfachen Menschen verstehen, dann könnte aus diesem göttlichen Plan etwas werden. Ist doch eine tolle Idee, Gott zu ehren, indem man lernt, die am wenigsten Geehrten zuerst zu achten, oder? Die Chance, dass die Mächtigen diese Botschaft verstehen und weitersagen ist doch viel zu gering.



The advertisement features a woman, Magdalena Neuner, crouching on a wooden floor in a modern kitchen, surrounded by colorful children's toys. She is smiling and appears to be painting a wall. A sign above her reads "JOKA FACHBERATER". Below the image, there is a testimonial in German: "Hier fühle ich mich zuhause!" and "Magdalena Neuner, erfolgreichste deutsche Biathletin". At the bottom, there is a logo for "Malerteam Suderburg GMBH" with contact information: "29556 Suderburg, Fax 05826/8588, Hauptstraße 41 · Tel. 05826/281, www.malerteam-suderburg.de".



Sonnenenergie für sich selbst und andere nutzbar machen

Die eigene Photovoltaikanlage produziert immer mal mehr Strom, als man selbst verbrauchen kann. Diese Spitzen werden mit Energiespeichersystemen der Deutschen Energieversorgung GmbH aus Leipzig sinnvoll aufgefangen. Die überschüssige Energie wird eingespeist, zur Verfügung gestellt und dort genutzt, wo sie gebraucht wird. Michael Gaede-Kelle und sein Team stehen voll und ganz dahinter und überzeugen private und gewerbliche Kunden von dieser Art der Energiegewinnung und -nutzung. Der staatlich geprüfte Elektroservicetechniker berät, installiert und überwacht die Anlagen. Sonnenenergie zu nutzen, schont die Umwelt und reduziert die Energiekosten in Haushalten und Betrieben. Lassen Sie sich beraten.

Michael Gaede-Kelle | Lönsweg 6 | 29556 Suderburg
Tel. 0 58 26 - 12 96 | Mobil: 01 70-3 47 57 21
Email: gaede-suderburg@t-online.de

Deswegen sollten die Hirten die ersten sein.

GNW (Gute Nachrichten für die Welt/Kultur): Neben mir stehen die Hirten, die dabei waren. Wie ging es ihnen, als der Engel vor Ihren Augen wieder verschwand. Ich habe gehört, Sie haben sich sofort auf den Weg gemacht. Was haben Sie dabei gedacht oder gehofft? Was denken Sie, könnte sich mit dem Kind für Sie und die Welt ändern? Wie stellen Sie sich Frieden vor? Wie könnte das gelingen? Was wäre für Sie die Rettung? Es ist berichtet, dass Sie Gott dafür dankten und lobten, dass dieses Kind geboren wurde.

-Anzeige-

Hirten: Na, zu Beginn waren wir total aufgereggt. Also richtig erschrocken. Wir, die wir selbst vor wilden Tieren keine Angst haben. Und völlig verwirrt. Und als wir uns von dem Schrecken erholt hatten, dämmerte es uns langsam: Es geht um uns. Wir sind genauso viel wert wie Kaiser Augustus. Und dieses winzige Kind in der Krippe soll unser Retter sein. Das ist ein tolles Bild, wenn das stimmt! Jesus: Einer von uns.

St. Remigius Suderburg

Und dann ist ja auch Gott einer von uns. Also, er steht dann auf unserer Seite. Nicht dass wir Götter sein wollen. Vielleicht werden wir einmal besser behandelt mit seiner Hilfe. Also besser als jetzt. Nicht besser als andere. Aber genauso gut wie andere. Es ist auf jeden Fall nicht Gottes Wille, dass es schlechte Lebensbedingungen, Hungersnöte und Kriege gibt. Uns geht es jetzt schon besser, obwohl sich unser Leben von außen gesehen nicht verändert hat. Aber von innen heraus ist etwas Schönes passiert. Wir brauchen uns nicht dafür zu schämen, dass wir Hirten sind. Als wir beim Kind waren, mussten wir sogar lächeln. Das ist sonst gar nicht unsere Art. Hoffentlich passiert dem Jungen nichts!

GNW (Gute Nachrichten für die Welt/Kultur): *Und hier ist auch Maria, die junge Mutter. Ich habe gehört, Ihrem Jungen geht es gut. Ihr Verlobter Josef passt gerade auf ihn auf. - Das sind ja starke Worte, die Sie vor der Geburt über Gott und - ich denke indirekt - über Ihren Sohn Jesus gesungen haben: Seine Barmherzigkeit ist ewig. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen macht er satt. Verzeihen Sie die Frage. Aber wie will er das denn machen? Haben Sie keine Angst davor, dass man ihn irgendwann dafür aufs Kreuz legen könnte?*

Maria: *Also, wenn ich nicht glauben würde, dass dieses Kind von Gott kommt, hätte ich entsetzliche Angst. Als Mutter mache ich mir natürlich Sorgen. Aber ich vertraue auch Gott, dass er auf mein Kind aufpasst, auch wenn ich das eines Tages nicht mehr kann. Wissen Sie, ich vertraue sogar darauf, dass selbst der Tod ihm nichts anhaben kann. Gottes Liebe ist stärker als der Tod. Und ich sage Ihnen eines: Wenn Sie eine Ahnung hätten, was mir bisher passiert ist seit dem Tag, als mir der Engel erzählt hat, dass durch mich der Retter der Welt geboren werden soll. Und nun ist er ein Mensch wie du und ich. Ich bin mir sicher, dass Gott mich versteht und immer und ewig zu mir hält. Ist das nicht wundervoll?*

(Die Antworten haben unsere Konfis gemeinsam erarbeitet)



Rasthaus Alte Schule Hösseringen *: mit Brot, Bett und Buch*

EIN ORT ZUM VERWEILEN UND GENIEßEN:

Frühstück und Brunch nach Absprache und Voranmeldung
Restaurant mit abwechslungsreichem täglichen Mittagstisch
Dorfcafé mit Kaffee, Tee, Torten, Eis

Hinter den Höfen 7 • 29556 Hösseringen

Tel. 05826/8343 • www.dorfcafe-hoesseringen.de

Täglich geöffnet von 11.00 bis 18.00 Uhr

Hier könnten Informationen über Ihre Gruppe stehen!

Bitte schicken Sie uns gerne Terminankündigungen, Berichte und andere Infos, um das Interesse an Ihrer Gruppe zu wecken!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte schicken Sie uns gern Ihre Vorlagen im jpg-Format!

Preise:

1 Seite	120 €
½ Seite	65 €
⅓ Seite	45 €
¼ Seite	35 €

Was sonst noch interessiert...

Die Geschichte des Suderburger Pfarrhauses

Im „Holznagel“, Heft 6 / 2018, Zeitschrift der Interessengemeinschaft Bauernhaus hat die Historikerin und Journalistin Christine Kohnke-Löbert aus Böldenstedt einen lesenswerten, wissenschaftlichen Artikel zur Geschichte des Suderburger Pfarrhauses veröffentlicht.



„Aus irdischen Hütten gehen wir in himmlische über“

VON CHRISTINE KOHNKE-LÖBERT, IGB

Voller Gottvertrauen und Demut ist der Spruch über dem Einfahrtstor des Suderburger Pfarrhauses. Und voller Weisheit, gemahnt er uns doch, unsere Lebensinhalte hin und wieder in Frage zu stellen. Was ist wirklich wichtig?

Mehr als 200 Jahre sind vergangen, seit Zimmermann Klinge, der sich als Baumeister natürlich ebenfalls im nämlichen Torsturz verewigte, diese klugen Worte in den dicken Eichenbalken schnitzte. Damals, genauer gesagt im Jahre 1790, bauten sich die Suderburger ein neues Pfarrhaus. Die Gelegenheit war günstig, denn die wirtschaftlichen Verhältnisse der kleinen Gemeinde in der südöstlichen Lüneburger Heide standen gut. So konnte ein recht großes und repräsentatives Gebäude entstehen, Typ niedersächsisches Hallenhaus, wie es viele Jahrhunderte im ländlichen Norddeutschland üblich war: Tief duckt sich das ausladende Dach über dem langgestreckten, breit ausladenden Fachwerk, das tragende Gerüst weist es als Vierständerhaus aus. Das große Einfahrtstor – die „Missentür“ – am Giebel ist heute verglast und das Reetdach längst dem strahlenden Rot der Ziegeldeckung gewichen. Trotzdem – auch mit den Veränderungen, die die Zeit mit sich gebracht hat, hat das Haus nichts von seinem freundlichen Charme eingebüßt. Eine regelmäßig angeordnete Fensterreihe sorgt für ausreichend Licht – das ist nicht selbstverständlich für ein Gebäude der damaligen Zeit und ein Indiz für die sozial gehobene Stellung des Pastors. Und

die Gemeinde Suderburg hatte um 1790 sogar genug Geld in der Kasse, um auch noch das Küsterhaus neu bauen und die Turmspitze der Kirche renovieren zu lassen. Für wahr gute Zeiten. Seltenne allerdings auch.

„ein fein bequeme wollerbaute Wohnung..“

Nur wenige Jahre, bevor die drei großen Bauvorhaben in Suderburg in Angriff genommen wurden, war der Siebenjährige Krieg zu Ende gegangen – eine Auseinandersetzung zwischen Preußen und England auf der einen und Frankreich, Österreich und Russland auf der anderen Seite, die auch im Territorium des Kurfürstentums Hannover ausgetragen wurde. Der lange Krieg hatte auch im Kirchspiel Suderburg seine Spuren hinterlassen – französische Besatzungen, Einziehung von Bauern zum Kriegsdienst, Steuererhöhungen. Den Schafstall auf dem Pfarracker hatte es auch erwischt – er wurde vermutlich von marodierenden Soldaten angezündet und brannte gänzlich aus. Die Soldaten haben allerdings auch andere Spuren hinterlassen: Im Suderburger Kirchenbuch tauchen sie nicht selten als Väter von unehelichen Kindern auf.

Die kluge Politik zum Wiederaufbau des Landes durch Georg III., der nicht nur Kurfürst von Hannover, sondern in Personalunion auch englischer

St. Remigius Suderburg



1 Pfarrhaus in Suderburg mit der heute verglasten "Missendör" (Foto: Kohnke-Löbert)

König war, trug bald nach dem Krieg Früchte. Insbesondere seine Anstrengungen, die Landwirtschaft und Agrarverfassung nach englischem Vorbild zu modernisieren, brachten wirtschaftlichen Aufschwung. Nun ja, in anderen Angelegenheiten war Georg nicht ganz so erfolgreich, aber das wiederum hat weniger mit Suderburg zu tun. Hier jedenfalls schlugen sich seine Neuerungen nieder, die Gründung von neuen Hofstellen und steigende Geburtenzahlen sind Indizien dafür. Auch die Suderburger Kirche verfügte damals über ein ansehnliches Vermögen, zu dem unter anderem das Pfarrhaus mit seinen Wirtschaftsgebäuden gehörte.

Die älteren Pfarrhäuser Suderburgs lagen übrigens nicht an gleicher Stelle wie das heutige, sondern außerhalb des alten Burgbereiches, dessen Mittelpunkt heute die Kirche ist. Das jetzige Ensemble existiert erst seit dem 17. Jahrhundert. Ganze 347 Mark, einen Schilling und sechs Pfennige kostete das „neue“ Pfarrhaus, welches 1647 am Ufer der Hardau, nicht weit von der Kirche, entstand: „ein fein bequeme wollerbaute wohnung nebst umliegenden Kraut-, Bohm- und Kü-

chengarten“, wie die Chronik berichtet. 100 Jahre tat es seinen Dienst, bis es 1740 einem Neubau weichen musste. Der war allerdings weniger von Dauer und musste bereits 50 Jahre später ersetzt werden. Vielleicht hatte man diesmal nicht die nötige Sorgfalt walten lassen – mit 307 Mark, 20 Gutegroschen und vier Pfennigen war die Bau-summe auf jeden Fall um einiges niedriger als beim Vorgängerbau.

Wie auch immer – jedenfalls beklagt Pastor Johann Wilhelm Reibenstein im Jahre 1787, dass die Wände in den Stuben große Lücken hätten, durch die der Wind ziehe. Auch habe es in seinem Studierzimmer durchgeregnet, so dass ein ganzer Sumpf Wasser in der Stube gestanden hätte. Hierdurch seien seine Bücher und wertvollen Kupferstiche beschädigt und würden ganz verdorben sein, wenn er es nicht früh genug bemerkt gehabt und die Sachen am Ofen wieder getrocknet hätte. Auch sein Bett und alles Hausgerät sowie die Gesundheit der Selbigen litten unter der Feuchtigkeit. Die Klagen des Geistlichen fruchteten: Im Jahre 1790 entstand das neue Pfarrhaus. Es steht immer noch.

Fortsetzung folgt in 3 / 2019

St. Remigius Suderburg

Abkündigungen für 2018 (Stand 27.12.2018)

	2018	2017
Taufen	30	23
Trauungen	9	9
Konfirmationen	24	21
Beerdigungen/Trauerfeiern	47	34
Ein-,Übertritte	1	1
Austritte	16	17
Spenden insg. inkl. Tannenbaum adé	3176,08 2211,08	5440,05 1301,21
Stiftungsspende direkt	412,87	000,00
Spende für Zustiftung	3489,00	1699,63
Kollekten	8589,35	7411,28
davon Brot für die Welt	1316,90	1535,23
Diakonie	2081,84	1417,31
Freiwilliger Kirchenbeitrag	6.450,--	5315,00
Abendmahlsgäste	456 ~30	427 ~29
Erw. Teiln. Hauptgottesdienste	4254 ~73	4414 ~82
Erw. Teiln. Kasualgottesdienste (inkl. Konfirmationen)	1501 ~107	1790 ~112
Kapelle Hösseringen		
Gottesdienste	1	3
Erwachsene Teilnehmer	23	82 ~27
Abendmahlsgäste	8	21
Kollekte	ca.57,00	86,18

Beerdigungen in Hösseringen 6 TN 483 ~80

Beerdigungen in Suderburg 43 TN 3458 ~80

~ = im Durchschnitt

Alle Zahlen und Daten ohne Gewähr!

St. Remigius Suderburg



“Mit meinen Marvel Hörgeräten

klingt alles fantastisch!”

PHONAK
life is on

“Sogar wenn ich

Karaoke singe?”

**MESSE-
NEUHEIT!**

Jetzt Smartphone
mitbringen!

Liebe auf den ersten Klang

Entdecken Sie mit Phonak Audéo™ Marvel einen außergewöhnlichen Klang und besseres Sprachverstehen in anspruchsvollen Hörsituationen.

- Klarer, voller Klang
- Direkte binaurale Anbindung an iOS- und Android-Smartphones, TV und vieles mehr
- Lithium-Ionen-Akku Technologie
- Smart-Apps



Phonak Audéo Marvel

Jetzt Termin vereinbaren und unverbindlich Probe tragen!

Bis zu 600,- €* sparen!
Jetzt Ersthörer Rabatt sichern.

Gutschein ausschneiden und in einer Gerland Filiale in Ihrer Nähe einlösen.

*Für alle Modelle mit der Technologie M30 = 50,- € Rabatt, für alle M50 = 100,- € Rabatt, für alle M70 = 150,- € Rabatt und für alle M90 = 200,- € Rabatt pro Hörsystem. Besondere Serviceleistung: gemeinsame Einrichtung der Handkopplung und ggf. anderen Bluetooth-Telefonen sowie TV-Sender Aufbau ggf. vor Ort. Angebot gültig bis zum 30.04.2019. Gutschein nicht kombinierbar.

**50
JAHRE**

Gerland Hörgeräte
Bahnhofstr. 46/48 | 29556 Suderburg
Tel. 05826.8807777
www.gerland.de

Gerland
H Ö R G E R Ä T E

-Anzeige-

Seite 48 Nr. 2 / 2019

St. Remigius Suderburg

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmation an Misericordias Domini, 5. Mai 2019

Bethke, Jannes, Stahlbachstr. 11, Hamerstorf

Carstens, Henri, Burgstr. 22, Suderburg

Doleske, Maurice, Blumenstr. 5, Suderburg

Doleske, Pascal, Schmiedestr. 6, Suderburg

Füger, Sophie, Krempelweg 5, Suderburg

Hilke, Finja, Meyerstr. 13, Hösseringen

Kandzia, Valentina, Wiesengrund 5, Suderburg

Klautke, Thea, Bahnhofstr. 86, Suderburg

Klingebiel, Tabea, Oldendorfer Str. 10, Suderburg

Koschny, Anna, Heerstr. 15, Hösseringen

Lucht, Emily, Bahnser Str. 13, Suderburg

Lüder, Hannah, Bahnhofstr. 49, Suderburg

Menzer, Jago, Sielstr. 4, Suderburg

Meyer, Moritz, Bauernstr. 35, Hösseringen

Schulze, Luana, Bahnhofstr. 9, Suderburg

Stöckmann, Lars, Am Bahnhof 3, Suderburg

Tietz, Nick, Stahlbachstr. 13A, Hamerstorf

Waßmann, Meiko, Industriestr. 1A, Suderburg



Getraut wurden

Am 26.01.2019

Clemens Löbnitz und Bea Löbnitz, geb. Hoffmann, Uelzen

Goldene Hochzeit feierten

Am 10.01.2019

Martin und Anita Tuttas, Suderburg

Besondere Veranstaltungen

- | | |
|------------------------|--|
| 26.02. 19 Uhr | Autorenlesung mit Marita Rose im „Treffpunkt Buch“ |
| 23.03 10 Uhr | KiGo-Kirchen-Ralley in und um St. Remigius |
| 23.03. 17 Uhr | Geistliche Abendmusik in der Kirche |
| 26.03. 15 Uhr | Tischabendmahl für Senioren |
| 31.03. 9.30 Uhr | Gottesdienst u. Info zum Bürgerbus im Pfarrhaus |
| 28. 04 9.30 Uhr | 7. Suderburger Fahrradgottesdienst |

meyn Grabmale

*zeitlos- klassisch, kreativ- modern
oder als naturbelassener Felsen*



Michael Meyn,

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

29525 Uelzen Gr. Liederner Str. 24 Tel. 0581- 2782

info@meyn-stein.de

www.meyn-stein.de

-Anzeige-



Fachhandel & Floristik

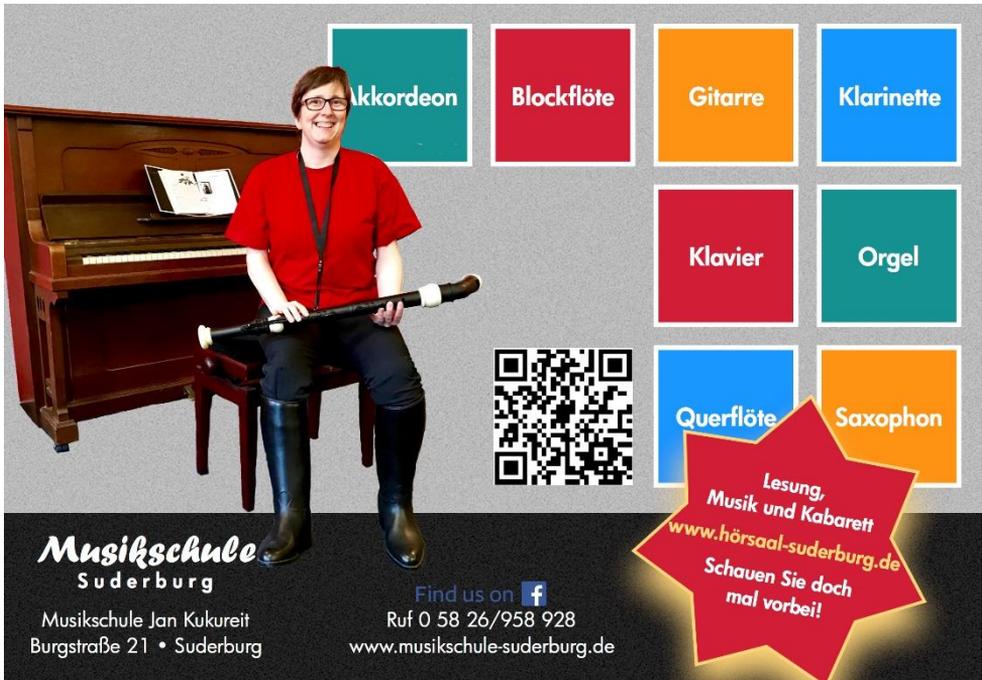
EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

Trauerfloristik:

- Sargschmuck und Kränze
- Friedhofsbepflanzung



-Anzeige-



Akkordeon	Blockflöte	Gitarre	Klarinette
	Klavier	Orgel	
	Querflöte	Saxophon	

Musikschule
Suderburg

Musikschule Jan Kukureit
Burgstraße 21 • Suderburg

Find us on 
Ruf 0 58 26/958 928
www.musikschule-suderburg.de

Lesung,
Musik und Kabarett
www.hörsaal-suderburg.de
Schauen Sie doch
mal vorbei!



-Anzeige

„Ihre Zufriedenheit-
- Unsere Leistung“



Häusliche Krankenpflege

Hauswirtschaft

Moderne Wundversorgung

Betreutes Wohnen

Verhinderungspflege

häusliche Betreuung

Mittagstisch ab 5,50€

kostenlose Beratung

NEU: Senioren WG

NEU: Betreuungsgruppe



Für Termine und Fragen erreichen Sie uns unter

24h Rufbereitschaft: 05826/ 950884

-Anzeige-



Gruppen und Kreise

Montag

Remigius-Chor von 19:00-20:30 Uhr im Pfarrhaus, J. Kukureit, Tel. 958930.
Singkreis ab 20.00 Uhr, jeden 1. Montag im Monat, S. Wendler, Tel. 1266.

Dienstag

Gesprächsgruppe, in ungeraden Wochen ab 9:00 Uhr im „Treffpunkt Buch“, I. Schwertfeger, Tel. 1413.

Treffpunkt Buch von 15:00-17:30 Uhr im Gemeindehaus, K. Becker, Tel. 4021073.

„Grüner Hahn“, letzter Dienstag im Monat ab 17:30 Uhr im Pfarrhaus, G. Schröder Tel. 1575.

Männerrunde, 2. Dienstag im Monat von 19:00-21:00 Uhr, Beginn mit gemeinsamem Abendbrot im Pfarrhaus, M. Dittmar, Tel. 267.

Posaunenchor ab 19:30 Uhr. Termine und Ort bitte bei C. Klipp, Tel.: 05873-980914 erfragen.

Dienstagfrauen, 2. Dienstag im Monat. ab 20:00 Uhr im Pfarrhaus, A. Schröder, Tel. 1575, L. Claren, Tel. 8488.

Kirchenband, ab 20.00 Uhr im Pfarrhaus nach Vereinbarung, R. Roberts-Grocholl, Tel. 7141.

Mittwoch

Frauenkreis alle 14 Tage ab 18:30 Uhr im Pfarrhaus, H. Bartel Tel.234, U. Dyck Tel. 7496 und T. Breiholz Tel. 1351.

Donnerstag

Konfirmandenunterricht von 16:30-18:00 Uhr im Pfarrhaus, Pastor M. Dittmar Tel. 267.

Treffpunkt Buch von 16:00-18:00 Uhr im Gemeindehaus, K. Becker, Tel. 4021073.

Gitarrengruppe von 18:00-19:00 Uhr, Pfarrhaus, T. Tornow, Tel. 8091.

„Neue Frauengruppe“ 2. Donnerstag im Monat. Ort & Zeit bei E. Buzcek Tel. 8480 erfragen

„Die Lesebrille“, **Literaturkreis**, 3. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr. Ort bitte bei U. Strehlow, Tel. 1292 erfragen.

Kirchenkreis- Jugendband, von 19:00 Uhr-21:00 Uhr im Bandraum, Diakon I. Voigt Tel. 9585043.

Freitag

Seniorenachmittag, 1. Freitag im Monat ab 14:30 Uhr im Pfarrhaus, M. Bombeck, Tel. 880818.

Abendandacht, letzter Freitag im Monat um 19:00 Uhr in der Kirche oder im Pfarrhaus, G. Schröder, Tel. 1575.

Aktuelle Informationen und Änderungen zu den Aktivitäten der Gemeinde finden Sie auch unter: <https://st-remigius-suderburg.wir-e.de/>

St. Remigius Suderburg

So erreichen Sie uns:

Pastor Mathias Dittmar

An der Kirche 3, 29556 Suderburg, Tel. 05826-267, Email: geopastor@gmail.com

Kirchenvorstand, 1. Vors. Anke Schlüter

Alte Dorfstr. 35, 29556 Räber, Tel. 05826-1318

Küsterin Gabi Behn

Im Hussen 5, 29556 Suderburg, Tel. 05826-9580988

Friedhofswart / Küster Hermann Müller

Holxer Str. 5c, 29556 Suderburg, Tel. 05826-1635

Gemeindebüro, Sekretärin Monika Stratmann-Müller

An der Kirche 3, 29556 Suderburg, Tel. 05826-8223, Fax 05826-8296

Di. und Do. 8:30 - 11:30 Uhr, Mi. 8:30 - 10:30 Uhr, Fr. 14:30-16:30 Uhr

Email: kg.suderburg@evlka.de

Diakoniebeauftragter Martin Tuttas

Tel. 05826-9509494, Email: diakonie@st-remigius-suderburg.de

Bankverbindung der ev.-luth. Kirchengemeinde Suderburg

IBAN: DE65 2585 0110 0000 0088 88, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen

Förderverein Kirchengemeinde Suderburg, Regina Roberts-Grocholl

Obere Twiete 13, 29556 Suderburg, Tel. 05826-7141

Email: foerderverein@st-remigius-suderburg.de

IBAN: DE93 2585 0110 0009 0003 81, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen

IBAN: DE14 2586 2292 0042 0042 00, BIC: GENODEF1EUB, Volksbank Uelzen-Salzwedel

Bankverbindung Stiftung „Kirche im Dorf“

IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen

Kennwort: „Zustiftung Suderburg“

Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der ev.-luth. Kirchengemeinden Suderburg und Holdenstedt

Redaktion: Maren Bartelt, Katrin Becker, Mathias Dittmar, Uta Dittmar, Armgard von der Wense.

Auflage 2019: 3000

Preis: Kostenlos

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen.

Titelbild: Mathias Dittmar

Kontakt: über die Pfarrämter oder per Email

gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de bzw. marenbartelt@yahoo.de (Hold.)

Der Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden Suderburg und Holdenstedt erscheint vier Mal im Jahr.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2019 ist der 15. 04. 2019.

Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Texte zu ändern oder zu kürzen. Eine Vervielfältigung des Gemeindebriefes oder Teile daraus in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet. Für die Richtigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Gottesdienste in unseren Gemeinden

Die Übersicht über die Gottesdienste in unseren Gemeinden finden Sie ab sofort in einer gemeinsamen Tabelle für Suderburg und Holdenstedt.

Tag	Datum	Suderburg			Holdenstedt		
		Wann?	Was?	Wer?	Wann?	Was?	Wer?
März							
Estomihi	03.03.	9.30 Uhr		MD	9.30 Uhr		SW
		<i>Ehrenamtswürdigung</i>					
Invokavit	10.03.	11.00 Uhr		AS	9.30 Uhr		AS
Reminiszere	17.03.	9.30 Uhr		MD	9.30 Uhr		UD
		<i>gestaltet v. Konfirmanden</i>					
Okuli	24.03.	9.30 Uhr		MD	9.30 Uhr		UD
		anschl.  in der Bücherei					
Freitag	29.03.	19.00 Uhr	Andacht	TB			
Lätäre	31.03.	9.30 Uhr	Regionalgottesdienst in Suderburg				MD
April							
Freitag	05.04.				19.00 Uhr		SW
		<i>Passionsandacht</i>					
Judika	07.04.	9.30 Uhr		MD	9.30 Uhr		UD
Freitag	12.04.				19.00 Uhr		SW
		<i>Passionsandacht</i>					
Palmarum	14.04.	11.00 Uhr		AS	9.30 Uhr		SW
Gründonnerstag	18.04.	19.00 Uhr		Team	19.00 Uhr		UD
Karfreitag	19.04.	11.00 Uhr		MD	9.30 Uhr		UD
		<i>Passionsgeschichte</i>					
Osternacht	21.04.	5.00 Uhr		MD	5.00 Uhr		UD
Ostersonntag	21.04.	9.30 Uhr		MD	9.30 Uhr		SW
		<i>mit Gästen aus Haslemere</i>					
Ostermontag	22.04.	9.30 Uhr		AS	11.00 Uhr		AS
Freitag	26.04.	19.00 Uhr	Andacht	GS			
Quasimodogeniti	28.04.	9.30 Uhr		AS	11.00 Uhr		AS
		anschl.  in der Bücherei					

Gottesdienste in unseren Gemeinden

Tag	Datum	Sudenburg			Holdenstedt		
		Wann?	Was?	Wer?	Wann?	Was?	Wer?
Mai							
Samstag	04.05.	17.00 Uhr		MD			
		<i>Versöhnungsgottesdienst zur Konfirmation</i>					
Misericordias Domini	05.05.	10.00 Uhr	 	MD	9.30 Uhr		UD
Samstag	11.05.				18.00 Uhr		UD
					<i>Beichtgottesdienst</i>		
Jubilate	12.05.	11.00 Uhr		MD	9.30 Uhr	 	UD
Kantate	19.05.	11.00 Uhr		MD	17.00 Uhr	 	UD
		<i>Gewerbetag Marktplatz, Vorstellung der neuen Konfis</i>			<i>Texte und Musik</i>		
Rogate	26.05.	9.30 Uhr		MD	11.00 Uhr		SW
		<i>Graulingen Bürgerplatz</i>					
Christi Himmelfahrt	30.05.	11.00 Uhr		Regionalgottesdienst Arboretum, Melzingen			UD
Freitag	31.05.	19.00 Uhr	Andacht	GS			
Juni							
Exaudi	02.06.	9.30 Uhr		AS	9.30 Uhr		NF
Pfingstsonntag	09.06.	9.30 Uhr	 <i>Hardausee</i>		9.30 Uhr	 	UD
					<i>Konfirmationsjubiläen</i>		
Pfingstmontag	10.06.	9.30 Uhr					

Alle Angaben entsprechen dem Planungsstand vom 8. Februar 2019. Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Abkündigungen und Aushängen sowie den Hinweisen in der Presse.

Legende

	Familiengottesdienst		Band Exaudi	AS	Anke Schlüter
	Abendmahl		Kirchenchor	GS	Günther Schröder
	Taufe		Posaunenchor	MD	Mathias Dittmar
	Konfirmation		Kirchenkaffee	NF	Nadine Fauteck-Kollek
	Fahrradgottesdienst			SW	Susanne Wendler
	im Gemeindesaal			TB	Thyra Breiholz
				UD	Utta Dittmar

...auf den Punkt gebracht

Auferstehung

Bertold Brecht erzählt folgende Geschichte:

Zu Herrn K. kommt ein Christ in einer wichtigen Glaubensfrage. Sie sitzen am Tisch, sprechen und essen miteinander. Nach einer Weile sagt Herr K. zu dem Christen: „Du gehst gestelzt. Du sitzt schlecht, du isst und trinkst ungesund, du atmest nicht frei, du redest verklemmt.“ Der Christ antwortet erregt: „Nicht über mich wollte ich etwas wissen, sondern über den Inhalt dessen, was ich sagte.“ „Es hat keinen Inhalt“, sagt Herr K. „Ich sehe dich täppisch gehen, und es ist kein Ziel, das du, während ich dich gehen sehe, erreichst. Du redest dunkel, und es ist keine Helle, die du während des Redens schaffst.“

Ist Jesus von den Toten auferstanden? Und woran merkt man, dass Auferstehung kein „dunkles“ Wort ist? Schließlich stirbt er. Im Jahre 30 am Kreuz. Der, der predigte, seine Feinde zu lieben, es selber tat und heilte, ist tot. Sackgasse, sagen die Vernünftigen. Der Glaube an die Auferstehung widerspricht wissenschaftlicher Vernunft. Dazu noch die Geschichte aus dem Lukasevangelium, der gerade Auferstandene habe im Angesicht der Jünger gebratenen Fisch verspeist, so wie sie selber.

Theologische Wissenschaftler bemühen sich, quer durch die Geschichte der Theologie Erklärungsversuche für die Auferstehung zu finden und schmackhaft zu machen: Ach so ist das... Mancher meint bspw., Jesus sei im Grab verwest. Und der Auferstehungsglaube der Jünger wäre eine Ausgeburt ihrer Fantasie. Später seien dann die Ostergeschichten ausgedacht worden, wo Jesus Fisch isst. Ich glaube, liebe/r Leserin, lieber Leser, dass diese Ostergeschichten dem Auferstehungsglauben nicht schaden, weil er Mut zum Leben macht, zum befreiten Lachen, zum offenen Blick, zur helfenden Hand, zum hoffnungsvollen Herzen. Und das wird Herrn K., den alten Skeptiker, überzeugen! Irgendwann.

Herzlich, Ihre Utta Dittmar